

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 55.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 27. Oktober 1904.

Nummer 2.

Der russisch-japanische Krieg

Eine fast ungläubliche Begebenheit wird aus London gemeldet. Das russische Ostsee-Geschwader, welches unter dem Commando des Vice-Admirals Rodischewitzky nach Ostasien fährt und jetzt in der Nordsee in der Nähe der englischen Küste angelangt ist, soll dort eine Fischerflotte aus Hull, England, angegriffen, und eines der Schiffe in den Grund gehohlet haben. Der erste Theil der Fischerflotte fuhr, wie berichtet wird, ungehört an den russischen Kriegsschiffen vorbei. Dann richteten die Russen ihre Scheinwerfer auf die englischen Schiffe, und bald darauf gaben sie Feuer auf dieselben. Der Schlepddampfer „Crane“ wurde in den Grund gehohlet, und dem Kapitän und dem Steuermann wurde der Kopf abgeschossen. Die übrige Mannschaft wurde zum Theil schwer verwundet. Zwei andere Schlepddampfer, „Moulmein“ und „Mino“, wurden schwer beschädigt; einer hat jedoch Löcher im Kumpfe.

Der Kapitän des Dampfers „Moulmein“ berichtet, daß die Flotte am 22. d. M. morgens gegen 1 Uhr ungefähr 220 Meilen nordöstlich von Spurnhead sichtete. Das Wetter war neblig. Plötzlich wurden die Umrisse von Kriegsschiffen sichtbar, die in einer Reihe fuhren. Während die Mannschaft die Kriegsschiffe beobachtete, wurden Scheinwerfer auf sie gerichtet, und sie sahen, daß Schiffe, die wie Torpedoboote aussehen, auf den „Moulmein“ zufuhren, ansiehend, um denselben anzuhalten und zu durchsuchen. „Bald darauf sahen wir zu unserem Entsetzen“, erzählt der Kapitän des „Moulmein“ weiter, „daß auf die Fischerflotte geschossen wurde. Zuerst wurde einer und dann ein anderer von den Schlepddampfern von Kugeln getroffen. Das Bombardement dauerte ungefähr zwanzig Minuten. Als es aufgehört, segelte die Flotte nach Süden. Wir sahen Raketen aufsteigen und feuerten nach jener Richtung. Bald hörten wir Geschrei und sahen, wie der Schlepddampfer „Crane“ sank, während ein anderer Dampfer einige Leute der Besatzung an Bord nahm.“

In England herrscht große Enttäuschung über diesen Vorfall. Die englische Regierung verlangt Abbitte, volle Entschädigung, und strenge Bestrafung der für den Vorfall Verantwortlichen.

Schlechtes Wetter und dicke Nebel haben den Kämpfen in der Mandchurien vorkäufig Einhalt geboten.

Port Arthur ist immer noch nicht gefallen.

Ausland.

Die österreichische Regierung hat eine Warnung gegen gewisse sogenannte Heirathsvermittlungsanstalten erhalten, deren Geschäftsbetrieb sich in nachstehender Weise vollzieht: Sie inseriren entweder allgemeinal Heirathsvermittler mit dem Zusage: „Für Damen kostenfrei“, um sich Bilddnisse und Angebote von Frauenpersonen zu verschaffen, oder um Gefühle von Männern zu erhalten, auf die es ihnen allein ankommt. Wenn sich jemand auf ein solches Inserat meldet, und wenn er auf die Sache eingeeht, so erhält er eine Nachnahme. Der Nachnahme-Betrag schwankt zwischen 10 und 50 Mark. Die Nachnahme sendung enthält ein Blatt mit den „Ausführungs-Bestimmungen“, Danklagungs- und Vermählungs-Anzeigen von angeblich durch das Institut zusammengewählten Eheleuten (nur mit Hiffen bezeichnet), die sogenannten Damen-

liste und Frauenbilddnisse. Die sog. Damenliste enthält ohne Namen unter Nummern eine Art-Rationale zahlreicher Frauenpersonen: Alter, Personalbeschreibung, Familienverhältnisse, Bildungsgang, Vermögen, Ansprüche. Mit den Nummern der sog. Damenliste correspondiren die Nummern auf den Frauenbilddnissen. Diese sind offenbar mechanische Massenproduktionen von Photographen, deren Aufnahmen, nach der Bekleidung der dargestellten Frauenpersonen zu schließen, meist vor sieben oder acht Jahren und noch früher gemacht worden sein müssen. Der suchende Mann muß direkt mit der erwählten Frauenperson correspondiren, indem er den mit der betreffenden Nummer der sog. Damenliste adressirten, verschlossenen Brief dem Institut zur Weiterbeförderung einschickt. Erfolgt hierauf keine Antwort und der Respektirnde beschwert sich, so erklärt das Institut, die Dame, deren Name natürlich nicht genannt wird, wolle von dem Suchenden eben nichts wissen. Erstatet der Heirathsvermittler nun die Strafanzeige, so giebt der Vermittler entweder eine im entferntesten Auslande wohnende, schwer oder gar nicht erreichbare Person als die betreffende Dame an, oder will dessen Angebot auch nur unter Scheinamen erhalten haben, so daß ihm die Merkmale des Betruges nicht nachzuweisen sind. Die Höhe des Nachnahmebetrages, um welchen die Einzelnen geschädigt erscheinen, wird mit den Unkosten des Instituts motivirt. Das Ministerium des Innern weist die politischen Landesstellen an, das Erforderliche zu veranlassen, damit seitens der Unterbehörden durch geeignete Aufklärung des Publikums dem schwindehaften Treiben dieser Unternehmungen thunlichst entgegen getreten werde.

Inland.

St. Louis wurde letzte Woche von einem kleinen Erdbeben heimgegriffen, das keinen Schaden anrichtete. — Die „Westliche Post“ nennt es einen „verunglückten Heberaus!“

Noch in keinem vorausgegangenen Jahr ist der Deutsche Tag so allgemein und enthusiastisch gefeiert worden, wie heuer. In jeder Stadt wo Deutsch-Amerikaner in größerer Zahl beisammen wohnen, fand eine enthusiastische Feier statt, wie aus den einlaufenden Berichten zu erkennen ist. Auch aus Burlington, Ia., schreibt man: Die diesjährige Feier des Deutschen Tages war die großartigste, welche jemals hier stattfand. Es sind mindestens 10,000 Gäste nach der Stadt gekommen, und die Feier war vom schönsten Wetter begünstigt. Der Gouverneur Cummins und der General Osterhaus waren die Ehrengäste. Der Umzug war eine Meile lang.

Die englische Gesellschaft hat ein neues Spiel eingeführt, das an langweiligen Abenden jubelndes Entzücken erregen soll. Wie alle großen Erfindungen verdankt auch das neue Spiel keine Entdeckung einem Zufall. Ein Amerikaner bekam aus Mexiko ein Paar der schönen Käfer geschickt, die Halocoridae genannt werden und in den Farben des Regenbogens, bald golden, bald silbern, bald heliotrop bunt schillern. Nun sollen die mexikanischen Senors und Senoritas sich schon seit Langem daran vergnügen, diese Käfer springen zu lassen, doch der Amerikaner hat jetzt ein systematisches Spiel aus dieser Idee entwickelt: das Spiel „Halocoridae.“ Ein großer runder Tisch

wird durch Linien in einzelne Felder getheilt, die mit Nummern versehen sind. Der Käfer wird in eine kleine kreisrunde Vertiefung in die Mitte gesetzt und nun von einem der Mitspielenden ein wenig berührt, worauf er mit einem riesigen Saße, wie ein Akrobat, in die Höhe springt. Während des Sprunges verändert sich seine Färbung, und herniederfallend fährt er im Kreise umher auf einer Strecke von fast zwei Zoll, so daß Niemand voraussagen kann, auf welchen Theil des Tisches er sich niederlassen wird. Auf die einzelnen Felder haben die Mitspielenden gesetzt, und eine große Spannung bemächtigt sich aller, wenn der kleine Käfer sich zum Springen anschickt.

Durch das eingetretene kalte Wetter oder andere Ursachen haben sich im Staate Minnesota Tausende von Fröschen veranlaßt gesehen, über Land zu wandern und sich Winterquartiere auszusuchen. In manchen Theilen sind die Schaaren so groß, daß sie die Eisenbahnschienen bedecken und die Züge am Durchfahren verhindern. Die Geleise der Omaha-Bahn nahe Lake Crystal waren so hoch bedeckt, daß zwei Lokomotiven vor einen Güterzug getoppelt werden mußten.

„Sofort heirathen bei Strafe der Deportation.“ war die Alternative, welche zwei jungen Leuten gestellt wurde, welche kürzlich mit dem Dampfer „Westerland“ in Philadelphia landeten. Herr und Frau John W. Jay von New York hatten kürzlich eine Europa-Reise unternommen, und während derselben auch ihre Verwandten in England besucht. Unter diesen Verwandten befand sich Fräulein Mary Stanton, welche Herrn Jay hat, sie mit nach Amerika zu nehmen; ein junger Mann, ein Freund der Familie, der zufällig auch Stanton hieß, schloß sich ihnen an. Da die Verheiratheten an Bord der Ocean-Dampfer von den Unverheiratheten geremmt gehalten werden, so wurde verabredet, daß die beiden jungen Leute, die ohne die beiden gleichnamigen Namen führten, sich als verheirathet ausgeben solle; dadurch wurde eine Trennung vermieden und der Preis für eine Cabine gespart. Auf der Ueberfahrt benutzten die beiden Frauen eine Cabine und die beiden Männer eine andere. Es kam aber den Einwanderungs-Behörden in Philadelphia doch zu Ohren, daß das Pärchen nicht verheirathet sei und es erfolgte deshalb obige peremptorische Ordre. Da hatten keine Entschuldigungen und keine Erklärungen, Onkel Sam blieb unberührt, entweder heirathen oder zurückreisen. Dem Ehepaar wurde natürlich die Landung gestattet, das junge Pärchen wurde indessen zurückgehalten und mußte es sich gefallen lassen, im Detentions-Haus eingesperrt zu werden. Hugh Stanton hatte eine Braut in England zurückgelassen und ebenso hatte Mary Stanton einen „Schatz“, der ihr versprochen hatte, bald nachkommen zu wollen und sie zu seinem ehelichen Weib zu machen. Es war somit nicht zu verwundern, daß Beide sich emer gewaltsamen Verheirathung auf das Aeußerste widersetzten, ebenso wenig wollten sie zurückgeschickt werden. Aber nach drei langen Tagen im schmutzigen, düsteren Detentionsraum brach das junge Mädchen zusammen; sie erklärte sich unter Schluchzen bereit, ihren Namens-Weiter zu heirathen, wenn es denn gar keinen anderen Ausweg gäbe. Hugh Stanton wollte aber nichts davon hören, er fluchtete und tobtte, wie ein Uhlanen-Wachtmeister und erklärte, weder Onkel Sam noch sonst ein alter Herr könne ihn zu einer unerwünschten Heirath zwin-

gen. Fräulein Stanton, für welche sich die Fräulein-Geliebte durch einen Anwalt bei den Washingtoner Behörden verwendet hatten, wurde am Ende des vierten Tages freigelassen, indem man ihr die Landung gestattete. Ihr Begleiter brummt immer noch; indessen ist kein Grund vorhanden, ihn zurückzuschicken, nachdem man das Mädchen landen ließ, und somit wird er wohl auch bald das Land der Freiheit betreten können.

In Schweden, Norwegen und Dänemark wurden am Sonntag leichte Erdstöße verspürt.

Normonen haben 340,000 Acker Land im mexikanischen Staate Tabasco gekauft und wollen dort eine Kolonie gründen.

Ein gutes Resultat. Unser Korrespondent Herr Ernst Dankart in Druce, Mich., theilt uns folgendes mit: Mein Nachbar John Woods war in Folge von Rheumatismus bettlägerig. Er konnte kein Glied rühren, ohne große Schmerzen zu empfinden. Fortn's Alpenkräuter-Blutbeleger war das einzige Mittel von allem was er probirte, welches ihm die Gesundheit wieder gab.

In Sequin tritt am 7. November das Distriktribunal in Sitzung. Die folgenden Bürger sind als Mitglieder der Grand Jury vorgeladen worden: Ed. Rhodius, J. Francis, Albert Forte, C. Sellingsloh, J. W. Jones, W. D. Baxter, Wm. Reichmuth, J. D. Manford, Marvin Lillard, Hy. Beyl, T. B. Anderson, Lorenz Schmidt, J. J. Werner, G. W. Smith, S. B. Dibrell und Hermann Weinert.

In San Antonio brannte am Montag Morgen das Wohnhaus des Herrn August Santleben nieder.

In Stockdale, Wilson County, richtete ein Gewittersturm am Montag Nachmittag ziemlich viel Schaden an. Die Methodistische Kirche wurde gänzlich zerstört.

In der Nähe von Buda in Gays County sind sechs Mexikaner verhaftet worden, die im Verdacht stehen, etwas von der Ermordung Martin's zu wissen.

Der katholische Priester Heinrich Binard von Voire in Wilson County wurde in seinem Zimmer in einem Boardinghouse in San Antonio in sterbendem Zustande aufgefunden, Er war herzleidend, und hatte Strachynin genommen.

Der Saloonwirth R. J. Kroschewsky von Taylor hat im Bundesgericht zu Austin ein Gesuch um Bankerottklärung eingereicht. Die Schulden werden zu \$7012.83, das Vermögen zu \$4820.70 angegeben. \$2300 von letzterem ist „exempt“.

Die „Nord Texas Presse“ berichtet: Ein Herr A. L. Hackenberger kaufte vor einiger Zeit von einer Wittve ein Stück Land, auf welchem deren Aaaben zufolge ein Schatz im Werthe von \$30,000 vergraben sein sollte. Hackenberger machte sich unverzüglich an die Arbeit, um den Schatz zu heben, doch ist ihm dies bisher nicht gelungen, obgleich er das Grundstück

Ein Liebesbrief würde Sie nicht interessieren, wenn Sie gerade eine garantierte Salbe für Geschwüre, Brandwunden oder Hämorrhoiden nöthig hätten. Otto Dodd, von Ponder, Mo., schreibt: Ich litt an einem häßlichen Geschwür ein ganzes Jahr lang, aber eine Büchle Bucklens Anica-Salbe kurierte mich. Es ist die beste Salbe in der Welt. 25c. in R. E. Voelckers Apotheke.

Foley's Honey and Tar heals lungs and stops the cough.

nach allen Dimensionen hin unterwählt hat. Trotz seiner erfolglosten Bemühungen, hat er die Hoffnung auf Hebung des Schazes noch nicht verloren und setzt die Ausgrabungsarbeiten in seinen Mußestunden fleißig fort. Als er nun vor einiger Zeit wieder an der Arbeit war, tauchte eine schmelze Dame auf dem Schauplatze seiner Thätigkeit auf, welche sich ihm als Helferin vorstellte und sich erbot, ihm bei der Auffindung des Schazes behülflich zu sein, indem sie ihm ihre überirdischen Gaben zur Verfügung stellte. Hackenberger nahm die Offerte mit Freuden an und machte sich verbindlich, der Frau \$500 zu bezahlen, wovon er \$100 baari als Anzahlung sofort entrichtete. Den Restbetrag sollte die Frau erhalten, wenn der Schatz gehoben sei. Trotzdem nun Hackenberger öfters in die Hölle hin drang, den genauen Platz zu bezeichnen, wo der Schatz liege, war dieselbe nicht im Stande dies zu thun und da Hackenberger inzwischen ein gewaltiger Seifenseider aufging und die Frau sich weigerte, die ihr anbezahlte Summe wieder herauszugeben, so erhob er eine Anklage wegen Schwindels gegen dieselbe.

Die Arbeiter in der Magnolia-Brauerei in Houston streiken, weil die Verwaltung sich weigert, einen nicht zur Union gehörenden Arbeiter zu entlassen.

Eine sechsjährige Tochter eines bei Dawson wohnenden Mr. Webb hatte ihr 18 Monate altes Brüderlein auf der Schulter, während sie schaukelte. Plötzlich stürzte das kleine Kind rücklings herunter. Es wurde durch den Fall getödtet.

Vom 31. Oktober bis zum 5. November findet in Austin eine große Feierlichkeit statt, die man „Festers' Jubilee“ nennt. Ein Umzug wird veranstaltet. Schaubuden werden offen sein und es wird dafür gefordert, daß Keinem die Zeit lang wird.

Bei Manchaca ist der Farmer Johann Schmitt gestorben.

In Seguin ist Col. Dick Jones gestorben. Er ist mit dem Dichter Edgar Allan Poe in die Schule gegangen und machte den texanischen Unabhängigkeitskrieg mit.

Die drahtlose Telegraphenverbindung zwischen Dallas und Fort Worth, die, wie schon berichtet, nicht recht funktionirten wollte, soll jetzt in Ordnung sein und in den nächsten Tagen dem Verkehr übergeben werden.

Der Geschäftstheil des Städtchens Wills Point in Van Zandt County ist durch Feuer zerstört worden. Der Schaden wird auf \$50,000 geschätzt. Das Feuer entstand im Lagerhaus einer Droguisten-Firma durch eine Explosion von Chemikalien.

Weim Carneval in San Angelo stieg der Luftschiffer M. S. Philips in einem Ballon auf und ließ sich in einem Fallschirm auf die Erde herab. Nachdem ihm das Kunststück mehrmals gelungen, barfi, als er wieder aufstieg, in einer Höhe von etwa 80 Fuß der Ballon; Philips stürzte zur Erde und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

In Beaumont wurde der zehnjährige Richard Price von seinem elfjährigen Bruder zufällig mit einer alten „ungeladenen“ Schrotflinte erschossen.

Aus Ballinger wurde am 20. d. M. ein harter Frost gemeldet.

In Kinney County rüchten graue und schwarze Wölfe (Lobos), sowie Coyotes unter den Lämmern und Kälbern großen Schaden an.

Unter dem Namen „Hirsch-Compagny“ hat sich eine Gesell-

schaft incorporiren lassen, die in Seguin noch eine Baumwoll-Compagnie bauen will. Die Incorporatoren sind Louis Hirsch, J. M. Abbott u. A.

Der „Spindle Top“ bei Beaumont producirt jetzt täglich nur noch 5000 Faß Del.

In Gonzales ist der Saloonwirth J. Hinmann gestorben.

Die Eisenlager bei Harwood in Gonzales County sollen ausgebeutet werden.

Die Grandjury von Gays County hat keine einzige Anklage wegen Uebertretung des Local Option-Gesetzes erhoben.

Zahl der in diesem Herbst geminten Ballen Baumwolle: Blanco City, 1,500; Comfort, 1000; Lockhart, 5433; Marion, 5500; Neu-Braunfels, 3,380; San Antonio, 1032; San Marcos, 7655; Seguin, 10,500. (Nach einem Bericht in der „S. A. Express.“)

Victoria hat die schönsten Ausichten, eine Hafenstadt zu werden. Zwei Boote, mindestens halb so groß wie Harry Landa's Dampfboot auf dem Comal, sind von Rockport dort eingetroffen. Es handelt sich jetzt nur noch darum, wie viele Millionen „zur Verbesserung der Schiffbarkeit“ der Guadalupe man von Onkel Sam verlangen soll. Unterdessen gehen die Grundeigentumspreise in die Höhe wie Brotteig in einer lauen texanischen Sommernacht.

Der 13jährige Willie Watson, welcher in Oak Grove, Bowie County, seinen Vater erschossen hatte, weil derselbe seine kleine Schwester prügelte, ist zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

In Alpine sind am Dienstag fünf Zoll Schnee gefallen.

Die Hügel in Marfa waren am Dienstag mit Schnee bedeckt.

H. L. Thompson, ein Besucher der San Antonio Fair aus Memphis, Tenn., drang in der Nacht vom Montag auf den Dienstag in betrunkenen Zustande in ein fremdes Haus ein, zog eine Pistole und machte Kravall. Die 23jährige Franke-Frau Dolores Moraner schickte darüber so sehr, daß sie am Herzschlag starb. Eine auf Mord lautende Anklage ist gegen Thompson erhoben worden.

In Houston ist Frank Barrows des Meineids schuldig befunden und zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Barrows hatte die Mexican Central Eisenbahn auf Schandenerias verlagert und dabei beschworen, daß ihm bei einem Eisenbahnunfall eine Hand zerquetscht worden sei. Es stellte sich jedoch heraus, daß er die Verletzung schon lange vor dem Eisenbahnunfall erhalten hatte.

Das „Bellville Wochenblatt“ schreibt: Aus Brenham kommt die Trauerkunde, daß W. Sudrow, der begabte erste Liebhaber der Düring'schen Theatertruppe, dort in der Fremde und fern von seinen Angehörigen, am Nervenieber gestorben ist. Seine junge Gattin weilt, wie es ihr Verus verlangt, fern von seinem Krankenbette, doch brave deutsche Männer haben getreulich an seiner Seite gewacht und ihm die Augen zugebrückt. Uns wird es unvergesslich bleiben, mit welchem Feuer der damals dem Ansehen nach schon schwerkranke Mann, am zweiten Abend des Gastspiel hier, in „Die goldene Eva“ den Klagen, zielbewußten und kunstliebenden Goldschmiedgefellens spielte, um nach der Vorstellung, völlig erschöpft, zusammen zu brechen. Er ist gestorben, wie der Krieger in der Schlacht, ein Opfer seines ehrenvollen Berufs.

Räthsel-Gcke.

Auflösungen für Räthsel in No. 50:

1. Der Eszapien. 2. „Das“ ist ein Wort.

1. Scherzfrage: Wie kann man „Herz“ schreiben, so daß es vorwärts und rückwärts gelesen gleich lautet? (Gebrauch der neuen Orthographie ist gestattet.)

2. Rechenaufgabe, emgehändt von H. M. Schmidt:

Es gingen vier Brüder Baumwolle pflücken. Sie pflückten zusammen 700 Pfund. Der jüngste Bruder pflückte dreiviertel so viel wie der älteste, der zweite siebenachtel soviel und der dritte auch siebenachtel so viel. Wie viel pflückt der älteste Bruder?

Auflösungen folgen in der nächsten Nummer.

Wie man Hühneraugen und deren Entzündungen heilt.

Zuerst weichen Sie das Hühnerauge oder die Entzündung in warmem Wasser auf, dann schneiden Sie dasselbe so niedrig als möglich, ohne Blut zu ziehen und dann wenden Sie zweimal täglich Chamberlain's Schmerzmittel Balsam an, indem Sie nach jeder Anwendung fünf Minuten lang ruhtig stehen. Ein Hühneraugenpflaster sollte ein paar Tage getragen werden, um es vor dem Schluß zu schützen. Er ist ein allgemeines Liniment gegen Verrenkungen, Anschwellungen, Lahmheit und Gicht. Schmerzmittel Balsam kann nicht übertroffen werden. Zum Verkauf bei H. V. Schumann.

Tegantisches.

* Ein Reger-Nimrod von Gonzales hat diesen Herbst schon zwischen 300 und 400 Eichhörnchen erlegt.

* Im Distriktgericht von Lavaca County sollte der Prozeß gegen J. A. Tinsley von Gonzales zur Verhandlung kommen, welcher angeklagt ist, den Saloonwirth Schleyer erschossen zu haben. Der Prozeß wurde verschoben.

* Auf dem Cardwell-Platz bei Lockhart soll wieder nach Del gehohlet werden.

* Am Sequiner Markttag erhielten u. A. Preise; John Baer für das beste Schwein; Gebr. Voemann für die größte Ladung Baumwollfäden, und Dan' Eckel für die zweitgrößte Ladung; J. M. Willmann für größte Ladung Damen; D. Breasted für besten Sorghum-Molasses.

* In Marion sind diesen Herbst über 3000 Ballen Baumwolle geginnnt worden.

* Herr A. H. Heidrich hat das „Commercial Hotel“ in Spang an die Herren Gus. Altwein und Chas. Bulgerin verkauft.

* In Taylor sind in der letzten Woche nicht weniger als sieben Einbrüche in Geschäftslotale verübt worden.

* Bei Baitrop wurde der 21jährige Wesley Smith auf der Jagd durch zufälliges Entladen einer Schrotflinte getödet.

* Die Fair in San Antonio wurde am Sonntag von 4100 Personen besucht.

* In Mason ist die Schule geschlossen worden, weil unter den Kindern die Diphtherie ausgebrochen ist.

* Auf einem Mexitaner-Ball drei Meilen östlich von Buda erschloß Claude Martin von Manchac den Mexitaner Pedro Balinuelo. Martin wurde erschossen. Ungefähr 500 Männer und Knaben durchsuchten die Umgegend nach dem unbekanntem Mörder, konnten ihn jedoch nicht finden.

* Die Düring'sche Theatergesellschaft spielt am 13., 14. und 15. November in Comort.

* Der County Clerk von Guadalupe County hat Heiratsscheine ausgestellt für Wm. Schäfer jr. und Anna Ahterberg, Willie Koepf und August Hoffmann. Chr. Borchers jr. und Emma Erleben, Chas. Rubela und Pauline Schiewer.

Mrs. Winslow's Soothing Syrup, seit über 30 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Bohnen geben, beruhigt, erweicht das Hühnerfleisch, lindert alle Schmerzen, kurtzt Blähungen, Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Rohet 26 Cts

Postlagernde Briefe.

Neu-Braunfels, Tex. Oktober den 24. 1904.

Abarez Calistro
Mani Brigido
Alanis Barilo
Aranda Antonio
Aranda Apoleornio
Aranda Antonio
Aranda Antonio
Deans Manuel
Figuera Ramon
Fernandez Antonio
Sopez Ramona
Mitchel Savannah
Manzano J.
Reija A.
Penna Rafael
Perkins Maggie
Silbas Hidora
Sepulcete Pablo
Belarde Berdo
Bermea Manuel
Barrao Jasinto
Woodburn J. C.

1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

Otto Heilig, P. M.

DeWitt's With Salvo

For Piles, Burns, Sores.

Foley's Honey and Tar

cures colds, prevents pneumonia.

One Minute Cough Cure

For Coughs, Colds and Croup.

Wer sich über Lindant beklagt, beweist nur, daß er aus egoistischen Motiven gehandelt hat.

Ein krummer Rücken wird der steifste, wenn er sein Ziel erreicht hat.

Die gefährlichsten Fehler sind jene, die wie Vorzüge aussehen.

Ein zeitgemäßer Rath.

Es mag ein überflüssiger Rath sein, Leute zu drängen, zu dieser Jahreszeit einen Vorrath von Chamberlain's Duffin-Medizin einzulegen. Man wird dieselbe sicherlich gebrauchen müssen, ehe der Winter vorbei ist, und viel schnellere und befriedigendere Resultate werden erzielt, wenn man sie nimmt, ehe sich eine Erkältung im System festgesetzt hat; was nur geschehen kann, wenn man das Mittel gleich zur Hand hat. Dieses Präparat ist so weit bekannt und unbestritten erfolgreich, daß keiner zögern sollte, ihm den Vorzug zu geben. Es ist zum Verkauf bei H. V. Schumann.

Koreanische Sprichwörter.

Angefangen ist halb gelungen.

Ein kleines Paprikorn ist scharfer als ein großes.

Aus vielen Staubkörnchen kann ein Hügel entstehen.

Jeder hat seine eigene Brille.

Alle Gefahren kommen zum Mund heraus, alle Krankheiten kommen zum Munde hinein.

Eine ungenießbare Frucht sieht oft schön aus.

Der vorige Gouverneur ist immer gut.

Man muß leeres Geschick behandeln, als ob es gefüllt wäre; man soll eine leichte Arbeit verrichten, als ob sie schwer wäre.

Das „Vielleicht doch“ (die Hoffnung) tödtet den Menschen.

Ein Mann, der von Biiji (ausgepreßte Roggen) satt ist, verachtet selbst den Honigkuchen.

Auf Befehl des Generalpostmeisters in Washington wurde im Postdienst die Neuerung eingeführt, daß große Sendungen von Poststücken 3. und 4. Klasse auch ohne aufgeklebte Postmarken befördert werden können. Die Poststücken müssen identischen Inhalts sein und mindestens 2000 Stücke betragen. Der Sender bezahlt dann das Porto auf einmal am Postschalter und braucht keine Postmarken aufzukleben.

Machen stets Freunde.

„Seit ich eine Schachtel Cheatham's Laxirtafelchen genommen, sind wir Freunde. Sie kurtzten mich prompt und gründlich von einem bösen Wechselstieber. Wer ein Mittel für Malaria braucht, wird sie gewiß befriedigend finden. Sind auch bequem bei sich zu tragen und angenehm einzunehmen.“ John Everhardt, Garwood, Texas. 25c die Schachtel.

In der Schweiz sind allein im Monat August von der Polizei beim Durchqueren größerer Ortschaften 258 Automobilisten angehalten und wegen Schnellfahrens entsprechend bestraft worden. Aus diesem Grunde ermahnt der französische Automobilklub seine Mitglieder zum Boycott des herrlichen Ländchens,

worauf jedoch der Bund mit der Erklärung erwidert, daß derartige Ausbreitungen, die Leib und Leben der Passanten gefährden, auf keinen Fall ungeahndet bleiben würden, gleichviel in welcher Weise die Betroffenen dagegen reagieren. Thatsächlich haben die Motorfahrer gerade in der Schweiz durch ihr tolles Dahinreisen so viel Unheil angerichtet, daß dort schon die öffentliche Meinung ganz energisch auf entsprechende polizeiliche Abwehr drängt.

Es ist wieder ein neuer Krieg ausgebrochen, aber ein früher, auf dem Zukermarkt. Die großen Zukerfirmen liegen einander in den Haaren, und vorläufig werden die Preise von einer heruntergesetzt und die anderen folgen. Das wäre für das Publikum ganz schön, wenn sich die Herren nicht später wieder am Publikum schadlos halten würden.

Satte über 1000 Dollars ausgegeben.

Herr B. W. Vader in Plainview, Rebr., schrieb folgendermaßen: „Meine Frau hatte 15 Jahre lang an der Lunge gelitten. Sie hatte vergeblich eine Menge Verzte verucht und über 1000 Dollars ausgegeben. Sie war schon sehr hinfallig und hatte jede Hoffnung aufgegeben. Da rieth ihr eine Bekannte zu Foley's „Honey and Tar“ und es hat ihr, Gott sei dank, das Leben gerettet. Sie erfreut sich besserer Gesundheit als seit 10 Jahren.“ Laßt Euch nichts anderes aufreden. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

Aus der Instruktionsstunde.

Unteroffizier: „Mayer, was soll der Soldat namentlich zum Putzen des Helmes verwenden?“

Rekrut: „Seine freie Zeit, Herr Unteroffizier.“

Unteroffizier: „Richtig, mein Sohn. Endlich mal ein vernünftiger Rekrut!“

Mangelhafte Einrichtung.

Freundin: „Wie, Du kannst Deinen Mann nicht einmal einen Knopf anmähen?“

Junge Frau: „Ach, ich könnte schon; aber wir haben ja gar keine Nähmaschine!“

Aus der Instruktionsstunde.

Unteroffizier: „Wer kann mir sagen was Disziplin ist?“ (Alles schweigt.)

„Natürlich, man ist mit Euch Kerls zu gut, sonst wüßte ihr's längst!“

Sporadisch.

Arzt: „Ja, ihren Hausherrn habe ich auch von der Schwerehörigkeit kurtirt!“

Bekannter: „Und ist das Uebel niemals wiedergekommen?“

Arzt: „Am, ein einziges Mal — wie ich mein Geld verlangte!“

Können Sie effen?

J. B. Taylor, ein prominenter Kaufmann von Christman, Tex., sagt: „Ich konnte meines schwachen Magens wegen nicht effen. Ich verlor Kraft und Gewicht. Was Geld zuwege bringen konnte, geschah, doch schwand alle Hoffnung auf Genesung. Ich hörte von einigen wundervollen Kuren, die durch Robol Dyspepsia Cure erwirkt wurden, und beschloß, es zu versuchen. Die erste Flasche half mir schon, und nachdem ich vier Flaschen genommen, war mein früheres Gewicht und meine Gesundheit wiederhergestellt.“ Robol Dyspepsia Cure verbannt was man isst und kurtirt. Zu haben bei B. C. Voelcker.

Die Gefahren der großstädtischen Straßen sind um eine, den betrunkenen Automobil-Lenker, in der Fachsprache Chauffeur genannt, vermehrt. Was ein solcher anzurichten im Stande ist, zeigte neulich ein Unfall in New York, der drei Menschen das Leben kostete. Daß die ganze Gesellschaft betrunken war, kann natürlich nicht als Entschuldigung für den Lenker des Fahrzeuges gelten, der Umstand hätte ihn nur veranlassen sollen, um so mehr auf der Hut und Herr seiner Sinne zu bleiben. Wäre ein Automobil, das ein Betrunkener lenkt, nur denen gefährlich, die sich ihm anvertrauen, so könnte man es billiger Weise den Betreffenden überlassen, wie sie sich damit abfinden, allein ein derartiges schwers, mit großer Schnelligkeit durch die Straßen rasendes Fahrzeug, dessen Lenker nicht sehen kann oder will, ist eine sehr bedenkliche Bedrohung der öffentlichen Sicherheit. Erhöht wird diese Gefahr noch dadurch, daß Maschinen unter Leitung Be-

Billiges Land

zu verkaufen, von \$1.75 bis \$15.00 per Aker, bei San Antonio und Umgegend. Kleine Anzahlung, Rest mit 6 Prozent zu verzinsen. Man wende sich an E. R. Wolff, 316 Garden Str., San Antonio, oder an Jacob Seidem an n Wetmore, Texas.

Arbeitsejel u. Pferde,

große und kleine, zu verkaufen. D. D. Crane.

One Minute Cough Cure

For Coughs, Colds and Croup.

Drei „Flyers“

fliegen jetzt täglich von Texas zur Weltausstellung nach St. Louis

via die **I. & G. N.** Die „wahre St. Louis Weltausstellungs-Bahn“. Nur eine Nacht unterwegs!

Excursions-Tickets sind jetzt zu haben.

„WORLD'S FAIR EXPRESS“ erreicht St. Louis um 7:18 Uhr morgens.

„WORLD'S FAIR SPECIAL“ erreicht St. Louis um 12 Uhr nachmittags.

„WORLD'S FAIR HIGH FLYER“ erreicht St. Louis um 1:18 Uhr abends.

Excursions-Tickets sind jetzt zu haben.

Spart Meilen, Minuten und Moneten!

Durchgehende Sleepers und Chair Cars. Nähere Auskunft erteilen alle Agenten, oder

E. Price, 2. P. u. G. R. „The Texas Road.“ D. J. Price, G. P. u. T. A.

Valestine, Texas.

Hugo, Schmelzer & Co.,

Nachfolger der Hugo S. Schmelzer Co.,

Alamo Plaza, San Antonio, Texas.

Importeure, Großhändler in Eshwaren und Getränken.

Agenten für Koffam, Gerpley & Co.'s Saratoga und Reiserer Whiskeys, M. Bernon Whiskeys. Schlig Bier, Bethesda, Manitou und Stafford Mineralwasser, Colgate's Octagon Beir, P. & F. Brants Molasses, Stachelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marguerite Cigarren, Young Irish Cigarren, Nummo Champagner.

Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Kassier. W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Aft. Kassier.

ERSTE NATIONAL BANK

von Neu Braunfels. Kapital \$50,000. Uebernahm, \$50,000.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutsch- und u. v. werden ausgestellt und Einlassungen prompt bejorgt.

Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren: Louis Henne, J. D. Guinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

LONE STAR BUSINESS COLLEGE, San Marcos, Texas.

Fähige Lehrkräfte. Studierende aus 21 Staaten. Unter eigenes prächtiges Gebäude. 18 Jahre unvergleichlichen Erfolges. Mehr als 1000 Studenten geschäftlich thätig. Gebühren mäßig; nichts Vinuzgefügt für schlechte Schulden und theure Miethe. Eine zeitgemäße Anstalt, mit allen Verbesserungen dieses großen Zeitalters. Abtheilungen für (1) praktische Mathematik, (2) Englisch, (3) theoretische und praktische Buchführung und (4) Stenographie und Maschinenschriften. San Marcos ist ein Bildungszentrum. Es hat keine Saloons, kein Jagardspielen, keine Vollerhöhlen. Nähere Auskunft erteilt M. C. McGee, San Marcos, Texas.

MOEBELN.

Eine große Auswahl ganz neue Möbeln, zu allen Preisen, für alle Zwecke von der Küche bis zum Vorlor. Gekaufte Sachen werden frei in's Haus geliefert.

Reparaturen werden gut, billig und prompt bejorgt. Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

A. W. LUDEWIG & SONS.

MKT
WHEN YOU TRAVEL
SELECT A RAILWAY AS YOU DO YOUR CLOTHES.
KATY SERVICE
(MISSOURI, KANSAS & TEXAS RAILWAY.)
Suggests Comfortable and Convenient Trains.
THE "KATY FLYER" AND KATY DINING STATIONS
Meals, Moderate in Price. Unsurpassed in Quality and Service.
ONE PRICE 50c

Anzeigen

sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir erlauben unsere gederten Kunden freundlich, sich hiernach richten zu wollen.

Achtungsvoll, Die Herausgeber.

Foley's Honey and Tar

for children, safe, sure. No opiates.

Erstes und Weiteres.

Aus Manila wird berichtet: Eine vom Lieutenant Bogge befehligte Abteilung Constablen hat im Gebirge im östlichen Theile von Samar eine große Anzahl Pulajanes geschlagen und den verächtlichen Banditen Dymomo, sowie fünfzig seiner Leute getödtet.

Man soll's nicht meinen, aber es wird wohl keine Richtigkeit haben. Der Werth des Geflügels und der Eier, welche auf den Farmen in den Ver. Staaten produziert werden, erreicht jährlich die enorme Ziffer von über 500 Millionen Dollars. Das ist mehr, als unsere jährliche Produktion von Gold, Silber und Kohle ausmacht.

Die japanische Regierung hat einen neuen und sehr nützlichen Gebrauch der Postkarte ausfindig gemacht. Von der Ansicht ausgehend, daß der Soldat im Felde aus den verschiedensten Gründen nicht in der Lage ist, seiner Familie nach Hause zu schreiben, haben die japanischen militärischen Behörden eine Anzahl fertig gedruckter Postkarten herstellen lassen, unter die der Soldat nur seinen Namen zu schreiben, oder, richtiger gesagt, seinen Siegel oder Stempel zu drucken hat, den jeder Soldat als Theil seiner Ausrüstung mit sich trägt. „Publishers Circular“ giebt den Wortlaut einer solchen gedruckten Karte: „Dieses soll Euch wissen lassen, daß ich am Leben und gesund bin. Ich kann Euch meine Adresse nicht geben, da ich nicht weiß, wo ich morgen sein werde. Aber Eure Briefe werden gewiß mich irgendwo — irgendwann erreichen, wenn Ihr die Antwort nach dem Plaze richtet, dessen Name in der Postkarte gedruckt ist. Grüßt die Familie und die Freunde.“

Retete Zwei vom Tode.

Unsere kleine Tochter hatte einen fast tödtlichen Anfall von Keuchhusten und Bronchitis,“ schreibt Mrs. W. K. Haviland, von Armont, N. Y.; aber als alle andern Mittel fehlschlagen, retteten wir ihr Leben mit Dr. King's New Discovery. Unsere Nichte, welche Schwindelblut im vorgezeichneten Stadium hatte, nahm ebenfalls diese wundervolle Medizin, und heute ist sie wieder völlig hergestellt.“ Hartnäckige Hals- und Lungenleiden weichen vor Dr. King's Neuer Entdeckung wie vor keiner anderen Medizin in der Welt. Unfehlbar für Husten und Entzündungen. 50c und \$1.00. Flaschen, garantiert, bei B. E. Voelcker. Probeflaschen frei.

Daß Frauen sich wiederholt durch ihre Tapferkeit in Kriegen hervorgethan haben, ist bekannt. Weniger bekannt dürfte sein, daß verlebte Frauen auch als Militärs fungirt haben. So war zum Beispiel der Militärarzt Moulod, der in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts in der indischen Armee diente, ein sehr geschickter und erfahrener Praktiker. Seine Kollegen spotteten bisweilen über seine große Mäßigkeit, wofür er jedoch gewöhnlich nur ein Achselzucken hatte. Als aber einmal ein junger Lieutenant unvorsichtigerweise die spöttische Bemerkung fallen ließ, Moulod führe die Lebensweise einer alten Jungfer, rief diesem jedoch die Geduld; er verkehrte dem Beseidiger eine derbe Ohrfeige, und die Folge war ein Duell, in dem der Lieutenant fiel. Moulod erhielt infolgedessen den Abschied; er kehrte nach England zurück und ließ sich in der Nähe Londons nieder. Erst nach seinem Tode stellte es sich heraus, daß der tüchtige Chirurg eine Frau gewesen war und aus einer der ältesten Familien Englands stammte. Eine merkwürdige Persönlichkeit war auch der vor etwa sechs Jahren verstorbenen Militärarzt Barry, der wiederholt sogar an Schlachten thätigen Antheil genommen hatte, und, von dem auch erst nach seinem Tode bekannt wurde, daß „er“—eine Frau gewesen.

Ein Liebesbrief

würde Sie nicht interessieren, wenn Sie gerade eine garantierte Salbe für Geschwüre, Brandwunden oder Hämorrhoiden nötig hätten. Ditto Dodd, von Ponder, Mo., schreibt: „Ich litt an einem häßlichen Geschwür ein ganzes Jahr lang, aber eine Buche Buckens Arnica-Salbe kurirte mich. Es ist die beste Salbe in der Welt.“ 25c. in B. E. Voelcker's Apotheke.

In New York gibt es einen berühmten Uhrren-Aufzieher.

Einige der „Helferinnen“ London's verdienen bis zu \$100 per Tag.

Die Bevölkerung Japans vermehrt sich jährlich um etwa 400,000 Personen.

Das Japanische „Alphabet“ heißt, nach den ersten drei Buchstaben „S“, „Ho“ und „Ha“, Troha.

Rußland hat eine Küstentlänge von 30,000 Meilen Länge, doch nur die Hälfte ist das ganze Jahr hindurch eisfrei.

Die Bevölkerung Berlin's hat nach der Berechnung der dortigen Gesundheitsbehörde bereits die Zweimillionen-Grenze erreicht.

Paßt auf die Nieren auf!

Wenn dieselben angegriffen sind,“ erklärt der große englische Arzt Abernethy, „da ist das Leben in Gefahr.“ Foleys „Kidney Cure“ schafft gesunde Nieren. Zu verkaufen bei B. E. Schumann.

Jedes Jahr werden etwa zehn Millionen Fischruthen aus Vancouver nach Japan exportirt, der größte Theil nach den Ver. Staaten.

Automobilboote werden von den Fischern auf dem Neuenburger-See in der Schweiz mit Erfolg benutzt. Die Boote sind electricisch beleuchtet und werden durch einen Benzin-Motor getrieben.

Die schwersten Glocken der Welt hängen im Thurm der Exeter-Kathedrale in England. Eine derselben, die Tenor-Glocke, wiegt mit Gestell, Schwungrad und Klöppel allein nahezu fünf Tonnen, und um sie zu läuten, sind zwei Mann erforderlich.

Die Zahl der Personen, die alljährlich in dem dunklen Strome des Londoner Lebens verschwinden, ist erstaunlich groß. Nach den Berichten der Londoner Kriminalpolizei wurden im Jahre 1902 33,413 Personen als „vermißt“ gemeldet und 17,326 als „gefunden.“

Zeugniß eines Predigers.

Herrn Jno. S. Cox, von Wate, Ark., schreibt: „Zwölf Jahre lang litt ich an Gelbucht. Ich consultirte mehrere Aerzte und probirte allerhand Medicinen, erhielt jedoch keine Linderung. Dann fing ich an Electric Bitters zu nehmen, und jetzt fühle ich, daß ich von meinem Leiden kurirt bin, das mich zwölf Jahre lang in seinem Banne hielt.“ Wer eine zuverlässige Medizin für Leber- und Nierenleiden, Magenstörungen oder allgemeine Schwäche wünscht, nehme Electric Bitters. B. E. Voelcker garantiert es. Nur 50c.

Nachdem das soeben geborene Selbstbeherrschender aller Reußen, der Sohn des Zaren, schreibt „Wippchen“, mit den höchsten militärischen Titeln überschüttet worden ist, hat sich nicht nur aller Reife der russischen Gesellschaft, sondern auch aller Radien, Sebnen, Diameter, Selanten und Segmente derselben das Bestreben bemächtigt, das Jarchen in ähnlicher Weise auszuzeichnen. Die Universitäten beabsichtigen, den Kleinen zum ordentlichen Professor zu ernennen. Das Justizministerium trägt sich mit der Hoffnung, daß er den Titel eines Reichsgerichtspräsidenten nicht ablehnen wird. Das Marineamt läßt bereits eine Admiralsuniform anfertigen, die dem Thronfolger mit der Bitte, einen hohen Flottenposten zu bekleiden, zu Füßen gelegt werden soll. Als unglaublich ist mitzutheilen, daß einige Schulen mit dem Vorschlag, das Kind zum Primus aller Klassen zu ernennen, vom Zaren mit der Bemerkung, daß solche sich nicht, sehr unfreundlich abgewiesen worden sind.“

Eine vernünftige Anfrage.

Ein wohlbekannter Reisender, der die Apotheken besucht, hat oft Apotheker ihre Kunden, die Husten-Medicin verlangen, fragen hören, ob sie dieselbe für ein Kind oder für einen Erwachsenen wünschen und wenn für ein Kind, empfehlen sie fast ohne Ausnahme Chamberlain's Husten-Medicin. Der Grund dafür liegt darin, daß sie wissen, daß keine Gefahr dabei ist, und daß die Medizin immer heilt. Es ist nicht die geringste Gefahr damit verbunden, dieselbe zu verabreichen, und für Husten, Entzündungen und Croup kann sie nicht übertroffen werden. Zum Verkauf bei B. E. Schumann.

In Uganda kann sich ein Mann eine Frau für vier Kinder, eine Schachtel Patronen und sechs Radeln erkaufen. Ein Kaffeemädchen ist je nach dem Range ihrer Eltern vier bis zehn Kühe werth, und in der Tartarei gibt kein Vater seine Tochter weg, ohne für sie eine große Menge Butter zu erhalten.

Ein spiritualistischer Redner sagt: „Ich hatte einmal ein Stück Geistertuch, das ich drei Tage aufbewahrte, und dann zerließ es wie Nebel. Es ist überhaupt unsinnig, zu denken, daß ein Geist nackt umhergehen wird. Manchmal tragen die Geister nur ein wallendes, weißes Gewand, manchmal erscheinen sie in ihren gewöhnlichen Kleidern. Ein Forscher, der einmal ein Stück Geistertuch erlangte, trug es eine Stunde lang bei sich und dann löste es sich in dünne Luft auf.“ Die Moral hiervon ist, daß Jemand, dem es gelingt, einem Geist seinen Ueberzieher abzunehmen, denselben (den Ueberzieher) schleunigst zum Pfandbrief tragen soll.

Viele gute, ein bestes.

„So viele Oele und Linimente werden angezeigt, daß man sich schwer entschließen kann, welches man kaufen will. Ich veruchte mehrere, ehe ich Hunt's Lightning Oil gebrauchte. Nach einmaligem Gebrauch war ich jedoch überzeugt, daß es das beste war, und daß man gar nicht weiter zu suchen braucht. Hilft es nicht, so hilft nichts. Kein anderes Liniment erreicht, was Hunt's Lightning Oil nicht erreichen kann.“ C. H. Young, Deane, D. T. 25c u. 50c die Flasche.

Weshalb man in manchen Kreisen nicht für das Heidelberger Schloß schwärmt, erfährt man auf folgendem heiteren Vorkommniß, über welches das „Heidelberger Blatt“ berichtet: In eine Buchhandlung Heidelberg's trat dieser Tage eine elegant gekleidete norddeutsche Dame. Sie verlangte einen Hofkalender, blätterte darin, fragte nach allerlei Staatskalendern, augenscheinlich, um sich ein gewisses Ansehen zu geben, und knüpfte dann ein Gespräch an. „Heidelberg,“ so sagte sie, „ist aber recht langweilig, hier ist ja gar nichts zu sehen; ich glaubte, hier wäre viel los; Herrenalb ist doch viel schöner und bietet mehr. Das hübschen Umgegend hat man ja überall, und davon braucht man doch kein Weisen zu machen.“ — „Über das Schloß,“ waagte einer der anwesenden Herren die Dame zu unterbrechen. — „Ach, Schloß,“ war ihre Antwort, „die bleiben sich doch immer gleich; bei uns auf den Gütern sind viel schönere und wenn man das Berliner Schloß gesehen, kann einem ein anderes nicht imponiren. (!) Schloß bleibt Schloß, und darum kam ich nicht her.“ — Als ihr nun bedeutet wurde, daß es doch einen Unterschied gebe, und sie auf Bilder des herrlichen Heidelberger Schlosses aufmerksam machte, sagte sie: „Das ist ja alles kaput, und die meisten Häuser haben kein Dach. Das ist ja so langweilig; nein, da gehe ich nicht hin, wissen Sie, ich bin für das Glanzvolle und Elegante.“ — Sprach's und tauschte hinaus.

Gut für Kinder.

Die angenehm schmeckende und unschädliche One Minute Cough Cure lindert sofort alle Fälle von Husten, Croup und Grippe, weil sie nicht sofort in den Magen geht, sondern an den leidenden Stellen wirkt. Zieht die Entzündung heraus, heilt, lindert und kurirt dauernd, indem es der Lunge ermöglicht wird, dem Blute und den Geweben reines, Leben gebendes und erhaltendes Oxygen zuzuführen. Zu haben bei B. E. Voelcker.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

Deutsche Methodistische Kirche in der Comalstadt: Der jährlichen Konferenz wegen wird der Gottesdienst am 30. October hier ausfallen u. dafür am 6. November stattfinden.

C. H. Waltersdorf, Prediger.

Kodol Dyspepsia Cure
Digests what you eat.

Standesbewußt. Suberbauer: „Könn's mir nit sage, Herr Unteroffizier, wo der Herr Sergeant Meyer stecke thut?“ Unteroffizier: „Da, den haben's entlasse wegen dumme Streich.“ Bauer: „Wissen's denn nit was er jetzt ist?“ Unteroffizier: „Gar nit ist er — Civilist!“

Foley's „Doney and Tax“ heilt Erkältung oder Husten, verhütet eine Lungenentzündung. Nehmt kein anderes Präparat. Zu verkaufen bei B. E. Schumann.

Notice of Final Account. THE STATE OF TEXAS. To Persons Interested in the Estate of Carl Wenzel Deceased: Otto Heilig, Administrator of the Estate of said Carl Wenzel, deceased, has filed in the County Court of Comal County his Final Account of the condition of said estate, together with an application to be discharged as Administrator thereof, which will be heard by our said Court on the First Monday in November, A. D. 1904, same being the 7th day of November, A. D. 1904, at the Court House of said Comal County in the City of New Braunfels, at which time and place all persons interested in said estate are required to appear and contest said Final Account and application, if they see proper. Witness: R. RICHTER, Clerk of the County Court of Comal County. Given under my hand and the seal of said Court at my office in { L.S. } New Braunfels on this the 14th day of October A. D. 1904. R. RICHTER, Clerk County Court, Comal Co., Tex.

Election Notice. Pursuant to the Election Proclamation issued by the Governor of Texas, notice is hereby given that an election will be held on TUESDAY, THE EIGHTH DAY OF NOVEMBER 1904, in the various election precincts, County of Comal, State of Texas, for the purpose of voting for Eighteen Electors for President and Vice President, Member of Congress, Governor, Lieutenant Governor, Comptroller, Treasurer, Commissioner of the General Land Office, Attorney General, Superintendent of Public Instructions, One Railroad Commissioner, One Associate Justice of the Supreme Court, One Judge of the Court of Criminal Appeals, One Associate Justice of the Court of Civil Appeals for the 3rd Supreme Judicial District, One Senator and One Representative to the twenty-ninth Legislature, One District Judge and One District Attorney, as named in the Governor's proclamation, and such County and Precinct Officers as the law requires to be elected, and for or against amending Section 52, Article 3; Article 3, Section 51, and Section 16, Article 16, of the Constitution of the State of Texas; and to vote on a 5-cent road and bridge tax of the assessed values of Comal County, Texas. New Braunfels, Texas, October 12, 1904. JOHN MARBACH, County Judge, Comal County, Texas.

Spezieller Schlafwagendienst der I. & G. N., der wahren Weltausstellungslinie. Am 31. Juli feste die I. & G. N. Bahn, in Verbindung mit der Iron Mountain Route, neben ihrem regulären Schlafwagendienst, zwischen Texas und St. Louis noch eine spezielle Schlafwagelinie in Betrieb. Es werden dazu die feinsten Sommer-Schlafwagen benutzt, die von der Pullman Company je gebaut worden sind, die kühlfen und bequemsten, die es gibt. Die Gebühren betragen ungefähr halb so viel wie die regulären Schlafwagen-Raten, nämlich nur \$3.50 für das doppelte Abteil von San Antonio nach St. Louis, \$3.50 von Austin nach St. Louis, und im Verhältnis von andern Stationen. Diese Schlafwagen befinden sich auf Zug No. 6, dem „Night Express“, welcher San Antonio um 8:30 Uhr abends, Neu-Braunfels um 9:33 Uhr abends, Austin um 11:20 Uhr und Taylor um 36 Minuten nach Mitternacht verläßt und am zweitnächsten Morgen um 7:18 Uhr in St. Louis ankommt. Zurück kommen diese Cars mit dem Zuge, der St. Louis täglich um 8:20 Uhr abends verläßt und am zweitnächsten Morgen um 1/2 8 Uhr in San Antonio eintrifft. Näheres bei jedem Agenten.

Landas Mühlen-Depot
Neu-Braunfels, Texas.
Futter aller Art jederzeit vorräthig.
Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saemereien
zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.
Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.
Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Dr. Mendenhall's CHILL AND FEVER CURE
kurirt Schüttelfrost, Fieber, Malaria, Biliosität.
Dieses Bild auf jeder Flasche.
Man nehme es als stärkendes Mittel und zwar immer anstatt Chinin. Ein wissenschaftliches Präparat; ist ganz verschieden von anderen Fiebermedizinen; das Resultat einer wichtigen Entdeckung, welche jahrelanges getüchtiges Studiren und Forsuchen repräsentirt. Schmeckt angenehm; eignet sich deshalb besonders für Kinder und schwächliche Personen. Wenn diese Medizin nicht besser als irgend eine andere ist; so gibt Euch B. E. Voelcker, B. E. Schumann, A. Fosse, H. B. Richter, Neu-Braunfels, oder Reynolds & Daniel, San Marcos das Geld zurück.

H. V. SCHUMANN.
Apotheker.
Drogen u. Patent-Medizinen. Schulbücher u. Schreibmaterialien.
Neu Braunfels, Texas.

B. PREISS & CO.,
Leichenbestatter, Equin-Strasse, Neu-Braunfels.
Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.
I. & G. N. TEXAS PACIFIC and IRON MOUNTAIN ROUTE. 6 Weltausstellungszüge täglich zwischen St. Louis und Texas. 6
Unübertroffener Weltausstellungs-Dienst spart man auf der I. & G. N. und der Iron Mountain Route.
Die wirkliche St. Louiser Weltausstellungslinie.
Drei Eilzüge (FLYERS) täglich aus Texas kommen in St. Louis Morgens, Mittags und Abends an.
Schlafwagen und Chair Cars ohne Umsteigen zwischen Texas und St. Louis.
Excursion-Tickets sind jetzt zu haben. Man wende sich an den Agenten, oder schreibe an G. W. Turner, Gen. Pass. & Ticket Agt. I. & G. N. Palestine, Texas. G. E. Townsend, Gen. Pass. Agt., Iron Mountain, St. Louis, Mo.
6 Weltausstellungszüge täglich zwischen St. Louis und Texas. 6 I. & G. N. Texas Pac. and Iron Mountain Route.

Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der
Neu-Braunfels Zeitung Publishing Co.

Jul. Giesecke, Geschäftsführer.

O. J. Dheim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Joseph Faust als Kandidaten für die Wiederwahl als Senator des 21. senatorischen Districts von Texas anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn John March als Kandidaten für die Wiederwahl als County-Richter von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Rudolph Richter als Kandidaten für die Wiederwahl als County- und District-Clerk von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Emil Boelker als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Fred Faust als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County zur Wahl im November anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Alfred R. North als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hilmar J. Fischer als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Moritz Boie als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn H. A. Rose als Kandidaten für das Amt des Schachmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn A. C. Coers als Kandidaten für das Amt des Schachmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter J. Penzen als Kandidaten für das Amt des Schachmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hermann Mittendorf jr. als Kandidaten für die Wiederwahl als Schachmeister von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Wm. H. Adams als Kandidaten für das Amt des Schachmeisters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter Romotny als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff und Steuerbeamter von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Gustav Kelling als Kandidaten für die Wiederwahl als Steuer-Inspektor von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Herbert G. Henne als Kandidaten für das Amt des County-Anwalts von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn C. J. Fischer als Kandidaten für das Amt des County-Surveyors von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Adolf Stein als Kandidaten für die Wiederwahl als Commissioner des 1. Precincts von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn August Friesch als Kandidaten für das Amt des Commissioners des 2. Precincts von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn A. W. Engel als Kandidaten für das Amt des Commissioners vom 3. Precinct von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Veierle als Kandidaten für das Amt des Commissioners des 3. Precinct von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Soechting als Kandidaten für das Amt des County-Commissioners vom 4. Precinct von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Herr F. Klingemann empfiehlt sich den Wählern des 4. Commissioners-Precinct von Comal County zur Wiederwahl als County-Commissioner. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Ebas Wieland als Kandidaten für das Amt des Friedensrichters des 3. Precincts von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn James Greenwood als Kandidaten für die Wiederwahl als County-Richter von Guadalupe County anzuzeigen. Wahl im November.

Lozales.

Da die Wahl jetzt „vor der Thür“ ist, wollen wir versuchen, unseren Lesern eine kurze Anleitung zu geben, was sie dem neuen Wahlgesetz gemäß am Wahlplatze zu thun haben.

Das erste ist, den Wahlrichtern die Kopfssteuerquittung zu zeigen, oder sie sonstwie zu überzeugen, daß man stimmberechtigt ist. — Wer in der Stadt wohnt und zur Zahlung einer Kopfsteuer verpflichtet war, muß auch die städtische Kopfsteuer, die am 1. Juli 1903 fällig war, vor dem 1. Februar 1904 bezahlt haben.

Dann erhält der Wähler sechs Stimmzettel oder Tickets: ein demokratisches, ein republikanisches, ein populistisches, ein prohibitionistisches, ein sozialistisches und ein „Socialist Labor“-Ticket. Auf die Rückseite eines jeden Tickets hat der vorstehende Wahlbeamte seinen Namen geschrieben.

Der Wähler begibt sich dann gleichzeitig an einen für diesen Zweck bestimmten Platz im Wahllokal, den ihm die Wahlbeamten zeigen werden, sucht sich das Ticket aus, das er stimmen will und macht es zurecht, indem er, wenn er will, Namen ausstreicht und andere darauf schreibt.

Hierauf muß der Wähler das Ticket, das er stimmen will, so zusammenfalten, daß die Unterschrift des vorstehenden Wahlrichters sichtbar bleibt.

Jedes der übrigen fünf Tickets muß in derselben Weise zusammengefaltet werden. Natürlich heißt's da aufpassen, daß man das Ticket, das man stimmen will, mit keinem der anderen verwechselt.

Dann gibt man das Ticket, das man stimmen will, einem der Wahlbeamten, der dasselbe nummeriert.

Die übrigen fünf Tickets werden an einem andern Wahlrichter abgegeben.

Wer sein Ticket beschädigt oder verdirbt und ein anderes haben will, kann dieses nur bekommen, nachdem er das beschädigte oder verdirbene Ticket an die Wahlbeamten zurückgegeben hat.

Wer mit dem „Ausmachen“ eines Tickets allein nicht fertig werden kann, dem müssen zwei Wahlbeamte dabei behilflich sein, die aber erst schwören müssen, daß sie dem Wähler weder durch Worte noch durch Zeichen andeuten, für wen oder was er stimmen soll; sie dürfen nur die Fragen des Wählers beantworten, oder sein Ticket für ihn so „ausmachen“, wie er es angibt.

Kein Wähler darf sich im Wahllokal länger aufhalten, als nötig ist, um seinen Stimmzettel zurechtzumachen und abzugeben; auch darf nur einer nach dem andern vorgelassen werden.

Innerhalb einer durch Plakate angezeigten Distanz vom Wahlplatze darf man bei hoher Strafe nicht „elektionieren“.

Die Katy-Bahn arrangiert für den 29. Oktober eine Spezial-Exkursion nach St. Louis zur Weltausstellung. Wer mitfahren will, wende sich sogleich an den nächsten Ticket-Agenten, der mit Vergnügen nähere Auskunft erteilen wird.

Rur noch elf Tage bis zur Wahl!

Ein frischer Korder kam am

Dienstag angebraut und mahnte zum Hervorholen von Winterkleidern, Auffüllen von Heizöfen, Reparieren zerbrochener Fenster, Bestellen von Brennholz u. s. w. Das Thermometer zeigte jedoch immer noch über 60 Grad. Wir Texaner sind eben ein dünnblütiges Volk.

Man vergesse nicht, daß man bei der Wahl diesmal seine Kopfsteuerquittung vorzeigen muß, außer man ist von der Zahlung dieser Steuer aus irgend einem Grunde befreit. Wer die Quittung verlegt oder verloren hat, muß dies unter Eid angeben.

Seit unserem letzten Berichte beehnten uns die folgenden Leser, Lehrerinnen und Freunde der Zeitung mit ihrem geschätzten Beistand: Louis Boenig, Wm. Zipp, A. W. Steinbring, J. Bertchler, Fritz Soechting, Emil Voelker, Emil Waldschmidt, Walter Faust, Otto Rauch, Aug. Schumann, Franz Kellermann, F. Popp, Robert Melber, W. Conrads, Carl Soechting, Edgar Ludwig, Heinrich Friedrich, F. Kruse, Ad. Holz, Bürgermeister L. A. Hoffmann, Carl Ultes, Fr. L. Gerlich, W. Baus, Carl Nowotny, Walter Gwelling, Wm. Tays, J. Roth, W. Antony, Hermann Tolle, Comrads, H. A. F. Reuie, J. Benoit, Frau Gott. Voigt, Marion, Ferd. Weyel, L. H. Wlebins, Jacob Schul, Frau Julius Voigt, Frau Wm. Link, Chas. Altes, H. G. Henne, Hans Braun, August Weh, Fred. J. Hoffmann, John Weisk, Wm. Adams, A. L. Bratherich, Gottlieb Zipp jr., P. Nowotny jr., Julius Reeh, — Bremer, Julius Viehela, Ed. Gruene, F. Klingemann, Fr. M. Preisk, John Brandt, B. Preisk, Fritz Buch, Chr. Henjee, E. Hansmann, Hermann Vogel, Carl Schreyer, C. A. Jahn, W. Gebhard, S. W. Pfeuffer, Wm. Lanz, Bruno Hofe, Wm. Dieckhoff, Frau Katharina Riedel, Max Gruene, Otto Heimer, Ernst Rauch und Bruder, Theodor Staats, Emil Galle, Aug. Koepf, Andreas Ruhn, Fritz Madtsfeldt, Otto Heilig, Wm. Schmidt, John F. Polm, — Wallhöfer, Richard Pfeuffer, Ernst Sippel, C. J. Ludwig, Frau Anna Schühe, Heinrich Schäfer, Heinrich Benoit und viele Andere.

Die Stimmzettel für die Novemberwahl sind diesmal furchtbar lange, bandwurmartige Dinger, die, da sie aus besonders dickem und starkem Papier hergestellt werden müssen, den Steuerzahlern ein schönes Stück Geld kosten. Dann muß das County auch noch sehr viele davon machen lassen — zwei und einhalb mal so viel für jede Partei, wie bei der letzten Wahl. Stimmzettel für das Gouverneurs-Amt abgegeben wurden; also nicht allein ungefähr 2500 demokratische und 2500 republikanische, sondern auch 2500 populistische, 2500 prohibitionistische, 2500 sozialistische und 2500 „Social Labor“-Tickets.

Wir machen nochmals besonders darauf aufmerksam, daß die Stimmzettel diesmal in Austin gedruckt werden. Kandidaten, deren Namen falsch gedruckt oder gar nicht auf den Tickets erscheinen, sollten deshalb nicht der Neu-Braunfels Zeitung großen, — die, nebenbei bemerkt, immer vollständig correcte Stimmzettel geliefert hat, — sondern werden freundlichst eruchtet, eventuell der betreffenden Druckerei in Austin „auf die Bude“ rücken zu wollen.

Wir hatten das Vergnügen, Herrn Emil Giesecke von Torreon, Mexiko, in unserem Sanktum begrüßen zu können. Herr Giesecke ist eben mit dem Bau einer riesigen Dynamitfabrik fertig geworden. Sein nächstes Unternehmen ist ein Bewässerungsstamm, dessen Errichtungskosten auf \$600,000 veranschlagt sind.

Die Herren Robert Baese und Charles Itchner aus West, McLennan County, statteten uns am Mittwoch Nachmittag in Begleitung des Herrn Hugo Schäfer vom Axtiner Berg einen angenehmen Besuch ab. Herr Baese brachte uns Grüße von den Herren Heinrich Baese und Emil Müller, denen es in ihrer neuen Heimat sehr gut geht. Bei West ist, wie uns Herr Baese mittheilt, die Ernte dieses

Jahr sehr befriedigend ausgefallen.

Ungefähr die halbe Baumwolle in Texas wird von den Farmern in der Erwartung zurückgehalten, daß sie später einen besseren Preis bringt.

Aus Weimar ist die erste Carladung Pecannüsse abgehandelt worden. Sie enthielt 30,000 Pfund und wird dem Abnehmer ungefähr \$2000 einbringen. Pecans sind diesen Herbst rar und bringen gute Preise.

In Taylor sind in letzter Zeit zahlreiche Einbrüche und Diebereien verübt worden.

In Columbus brannten zwei Häuser ab, die C. V. Hahn gehörten.

Der Regen am Montag und Dienstag scheint sich über ganz Südwest-Texas erstreckt zu haben.

Bei Laredo werden über 1000 Acker mit Zwiebeln bepflanzt. Die Ernte ist jetzt schon verkauft, und zwar zu höheren Preisen, als die letzte.

Herr Paul Jüngerhütt von Comfort hat für Baumwolle, die er auf der St. Louiser Weltausstellung ausgefellt hatte, eine goldene Preismedaille erhalten.

Das Ackerbau-Department in Washington berichtet, daß es den Guatemala-Ameisen in Texas gut geht, und daß sie sich hier ganz behaglich zu fühlen scheinen. Zwei Entomologen sollen nach Guatemala geschickt werden, um noch mehr Ameisen einzufangen und sie nach Texas zu bringen.

Frische Garten-Zamereien
in irge dwelcher Quantität und in Packeten.
Gut und billiger als sonst irgendwo.
H. V. Schumann,
Neu-Braunfels, Tex.

Farmland zu verkaufen.
Ungefähr 800 Acker, 3/4 Meilen südlich von Boerne, 75 Acker in Kultur, noch weitere 350 Acker könnten urbar gemacht werden, viel Post Oak Holz auf dem Plage, \$10.00 der Acker. Man schreibe an A. H. Wendler, Boerne, Tex. 222

Aufforderung.
Ich fordere hiermit Denjenigen, der mir letzten Donnerstag einen Brief ohne Namensunterschrift zuschickte, auf, mir seinen Namen mitzutheilen.
August Koepf.

Därme! Därme!
Frische, gute nördliche (erster Klasse) Därme zu haben bei
J. Schumann & Co.

Comal Steam Laundry
für gute und billige Arbeit.
Ed. Goldenbagen.

Zu verkaufen:
Mein Lot und Wohnhaus in der San Antonio-Straße in Neu-Braunfels.
Louis Bönia,
Braden, Tex.

Zu verkaufen:
Ein County-Store mit guter Kundschaft und in guter Gegend. Näheres in der Office der Zeitung.

Warnung!
Jagen und Fischen auf unseren Ländereien ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.
Franz Jabne,
Ernst Doebne.
52 31

Zu verkaufen.
Ich habe 713 Acker Land in Breat County, 14 Meilen südlich von San Antonio, 1 1/2 Meile von Elmendorf Station an der S. A. & N. P. Bahn. Dieses Land ist von besten im County, dunkler schwarzer Boden mit Ebon-Untergrund. Gutes Brunnenwasser. Würde 300 Acker billig verkaufen. Leichte Bedingungen. Man schreibe an Hale Hicks, Hilds Bldg., San Antonio, Tex.

Hüte! Millinery! Hüte!
Unsere neuen Damen- und Kinderhüte sind schön angefallen, und ist unsere Auswahl größer, geschmackvoller und billiger als je zuvor. Wir zeigen nur neue Hüte, da wir am Ende jeder Saison zu Sale-Preisen total ausverkauft sind. Wir, welche schon Hüte bei uns gekauft haben, sind von den besonderen Vorzügen derselben überzeugt und wissen, daß wir billiger verkaufen können, da uns dieses Departement keine besonderen Ausgaben verursacht. Die Mode ist dieses Jahr besonders schön. Alle Damen von Stadt und Land sind freundlich eingeladen, unser besonders prächtiges Lager zu besichtigen.
100 Pfd. Kartoffeln (Sack) \$1.50
Käse (Emmentaler) 40
Häring, Kopf 1.00
Ruffische Sardinen, Kopf 75
Käse, Badstein, Pfund 17 1/2
Schinken, beste Sorte, Pfund 15
Sweet Potatoes, Eimer 20
Pflaume 3 Pfd. Kanne, Dugend 1.50
Die Peaches, 3 Pfd., per Kanne 10
Tomatos, 3 Pfd. Kanne 10
Tomatos, 2 Pfd. Kanne, Dugend 50
Feinste geriebene Colosauß, Pfund 20
Gerade 1/2 Preis als in Packeten.
**Achtungsvoll,
F. Waldschmidt.**
Telephon 65.

Schul-Bücher.
B. E. Voelker.
Alleiniger Agent in
Comal County
für die vom
Staat eingeführten Schulbücher.
Die beste Auswahl
Schreibbücher, Tablets und Schreibmaterialien.
Englische und deutsche Zeitschriften immer an Hand.

Eine Anze Voricht
ist so viel werth, wie ein Pfund Medizin. Das ist ein altes, bekanntes Sprichwort. Viele wären jetzt noch am Leben, wenn sie bei Zeiten einen wärmenden Schluck genommen hätten, als sie von Grippe oder Lungenerkrankung befallen wurden. Halten Sie Flasche von Hermann Tolle's Whiskey im Hause für solche Zwischenfälle, und nehmen davon mit, wenn ihr auch dem Herbst- und Winterwetter ausbleibt. Mein Whiskey ist von bester Qualität und rein.
Hermann Tolle
im Salm Saloon.

S. S. PETER und PAUL'S SCHULE,
Neu-Braunfels, Texas.
Veniönat und Tagsschule.
Geleitet von den Schwestern der göttlichen Barmherzigkeit. Der Unterrichtsplan ist der unserer höheren Schulen. Der Kindergarten, zugänglich den Kindern von 4 — 7 Jahren, wird nach der Froebel'schen Erziehungsmethode gelehrt. Musikunterricht und weibliche Handarbeit wird zu mäßigen Preisen erteilt.
Das neue Schuljahr beginnt den 1. September.
46 4 M

Zu verkaufen.
Eine gute Bottom-Farm, mit gutem Wohnhaus und sonstiger Einrichtung, 346 Acker, am Guadalupe-Fluß, 150 Acker in Kultur; Preis \$5000, theilbar, Rest auf Zeit. Weniger als \$15 der Acker. Würde an eine oder an zwei Personen verkaufen.
Ferner eine eingerichtete Farm, 190 Acker, enthaltend, am Guadalupe-Fluß, 90 Acker in Kultur, Preis \$2000, theilbar, Rest auf Zeit. Weniger als \$11 der Acker.
Diese beiden Farmen sind sehr billig. Näheres Auskunft erteilt F. J. Mater, Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen.
Eine Farm, enthaltend 154 Acker, lauter gutes Land, 75 Acker in Kultur, Rest in Pajure, gutes Wohnhaus, Nebengebäude und Ackerbau, 2 gute Cisternen, 2 Tanks, 5 Meilen westlich von Lockhart. Günstige Bedingungen.
Louis Reinländer,
Lockhart, Tex.

Lehrer gesucht
für die Red Springs Schule in Comal County. Acht Monate Schule, Gehalt ungefähr \$45 den Monat. Man wende sich an die Trustees George Linhart und Heinrich Friedrich; Fischer Store V. D., Tex.

Zu verkaufen.
Ein gut gebautes kleines Geschäft in Neu-Braunfels ist unter günstiger Bedingung billig zu verkaufen. Ursache: Mangel an Zeit. Man adressire V. D. Box 125, Neu-Braunfels, Tex.
52 31

Zu verkaufen.
Ein schönes Heim auf dem Lande, 1/2 Meile von Pratt Station an der M. & T. Bahn und der Landstraße nach Austin; großes weißes Steinhaus, 280 Acker schönes Land, davon 50 Acker in Kultur; 2 Ackerhäuser; tiefer Brunnen mit prächtigem Wasser, 18 Fuß - Windmühle; Tröge, Tanks und Nebengebäude. Leichte Bedingungen.
Wegen Näherem schreibe man an
M. E. Judson,
San Antonio, Tex.

Notiz.
Neue Winterwaare angekommen. Anzüge von \$12.00 an bei
52 41
H. Bremer.

Geschäfts-Gröffnung.
Dem gedachten Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich den Saloon der versch. Frau Wegel in der Equin - Straße übernommen habe und bestrebt sein werde, dieselben die besten und frischesten Getränke, Gewürze und Tabak vorrätig zu haben. Aufmerksame und zuvorkommende Bedienung selbstverständlich. Alle meine Freunde und das Publikum im Allgemeinen um geneigten Zuspruch bittend,
Hochachtungsvoll,
Dito Bartels.

Billig zu verkaufen.
Ein Haus und Lot von Andreas Jacob, in der Comalstadt. Titel garantiert.
52 41
V. Preisk.

Achtung, Candidaten!
Unser gegenwärtiges Wahlgesetz schreibt vor, daß jeder Candidat für ein County- oder Precinct - Amt angibt, auf welchem offiziellen Stimmzettel sein Name erscheinen soll. Zu diesem Zwecke habe ich ein Application - Formular entworfen, welches bis zum 22. Oktober von allen Candidaten für die verschiedenen County- und Precinct - Ämter unterzeichnet werden muß.
H. G. Henne.

Early Risers
The famous little pills.

Lozales.

Am Samstag Vormittag findet hier eine Prüfung von Bewerbern um Landdriebrückerstellen statt. Nur solche werden zugelassen, die ihre Applikationen bereits in Washington eingereicht haben und einen schriftlichen oder telegraphischen Ausweis dafür vorzeigen können. Die Prüfung findet unter der Aufsicht von Postmeister Otto Heilig statt.

Wie verlautet, soll eine neue Rural Free Delivery Route von Bracken aus in Betrieb gesetzt werden. Dieselbe wird voraussichtlich sich bis an die Neu-Braunfels an. R. D. No. 2, in's Gebirg hinauf und in die Gegend von Selma erstrecken.

George Holden, einem Nachtarbeiter in Dittlingers Mühle, kamen in der Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch seine Uhr und \$1.40 Baargeld abhandeln. Er hatte sein Arbeitszeug angezogen und seine anderen Kleider, die er anhatte, als er sich zur Mühle begab, nebst den angezogenen Sachen, dort in demselben Raum im "Basement", wie immer, untergebracht. Die Uhr wurde dort von der Kette und das Geld aus der Hosentasche genommen. Die Beamten befassen sich mit dem Falle.

Außer den in der letzten Nummer genannten Candidaten haben bis jetzt von denen, die ihre Candidatur in der "Neu-Braunfels Zeitung" ankündigen, noch die folgenden antworteten, noch die folgenden haben die demokratischen Tickets zu haben wünschen: Herr Ad. Stein, Kandidat für das Commissionersamt, 1. Precinct; Herr Carl Veierle, Kandidat für das Commissionersamt, 3. Precinct; Herr Chas. Wieland, Kandidat für das Amt des Friedensrichters im 3. Precinct. Für die übrigen fünf Tickets hat sich noch kein County- oder Precinct-Candidat gemeldet. Wer also ein anderes, als das demokratische Ticket, und auch für County und Precinct-Beamte stimmen will, muß die Namen der letzteren mit schwarzen Bleistift oder schwarzer Tinte in den für diesen Zweck freigelassenen Platz hineinschreiben. Man findire deshalb, ehe man zur Wahl geht, die Candidaten-Anzeigen in der Neu-Braunfels Zeitung, und merke sich, wer sich um die verschiedenen Ämter bewirbt.

Herr Joseph Willmann hat ein Patent für eine Vollwiel-Fangmaschine herausgenommen. Weltausstellungsbesucher: Julius Will, John Hodermann, Wm. Oberkamp, Heinrich Bender, Wm. Altvain. Herr H. Dittlinger und Familie sind wohlbehalten von ihrer Deutschlandreise zurückgekehrt. Baumwolle am Mittwoch Morgen, bis zu 9/16 Cent.

Die French Milliner Company, welche am Samstag und Sonntag hier Vorstellungen geben sollte, konnte infolge eines Eisenbahnunfalles nicht rechtzeitig hier eintreffen, wird aber heute (Mittwoch) Abend in Seetags' Opernhaus eine Vorstellung geben. Herr und Frau Senator Faust sind in St. Louis auf der Weltausstellung.

Eine aus über vierzig afro-amerikanischen Mitgliedern bestehende Gesellschaft, bekannt als die "Blad Patti Troubadours", gibt nächsten Sonntag eine Vorstellung in Seetags' Opernhaus. Die Truppe hat ihren Namen von der Primadonna der Gesellschaft, Mme. Siffieretta Jones, welche ihrer außergewöhnlichen gesanglichen Begabung wegen "die schwarze Patti" genannt wird. Sie hat vor 16,000 Zuhörern in New York und vor 23,000 in Pittsburg gesungen, wie auch in Paris, Berlin, St. Petersburg, London, und auf speziellen Befehl vor König Edward von England, und ihre Leistungen wurden von der Presse sehr günstig beurteilt. — Siehe Anzeige.

Herr August Koepf ist am Samstag nach St. Louis zur Weltausstellung gereist. Wie uns Herr Gustav Reiningger mittheilt, sind diesen Herbst bis zum 18. Oktober in Comal County

10,002 Ballen Baumwolle geginn worden. Während der Fair in San Antonio läßt die S. & G. R.-Bahn noch extra einen Personenzug gehen, der als "Fair Special" bekannt ist. Dieser Zug kommt auf dem Wege nach Antonio um 8 Uhr 42 Minuten in Neu-Braunfels an. Nach Norden verläßt er San Antonio um 7 Uhr 30 Minuten abends. Fr. Hulda Wagenführ ist als neues Mitglied in den gemischten Chor "Concordia" aufgenommen worden.

Herr Ernst Eiband und Gemahlin, geb. Schnabel, wurden durch die Ankunft eines munteren Söhnleins erfreut. Regelmäßige Versammlung des Schulraths nächsten Dienstag Abend!

Frau Louise Huber von Yorks Creek ist als neues Mitglied in den Gegenseitigen Unterstützungsverein aufgenommen worden. Regenfall, am Montag, 69 Zoll; in der Nacht vom Montag auf den Dienstag, 1.75 Zoll; im Ganzen also fast 2 1/2 Zoll.

Der Winter ist da; meine Heizöfen ebenfalls. Eine Carladung eben erhalten. 2 21 Henry Benoit. Buggies und Surreys in großer Auswahl, eben angekommen. N. Holz & Son.

Billige Möbeln kauft man jetzt bei E. J. Ludewig. Eine schöne Auswahl von Glas- und Porzellanwaren findet man immer bei Louis Henne & Son.

Sorben wieder erhalten; die berühmten Batcheler Arbeitsschube in allen Nummern der Zipp's. Wollene Unterröcke für Damen und Kinder bei Henne & Tolle. Sehr ganz Stahl Stengel-Schneider für \$25.00 bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Ganz Stahl Stengel-Schneider, die besten im Markt, bei N. Holz & Son. Seide — Seide für Shirt Waists, — ganz billig bei Faust & Co. Tretmähgen bei Henne & Tolle.

Gewehre, größte Auswahl zu arg billigen Preisen beim Homann. Die größte Auswahl Koch- und Heizöfen findet Ihr bei Henry Benoit. Cranberries, alle Sorten Crackers, ganz frisch, und sonstige Delikatessen, am delikatesen bei E. D. Raegelin.

Waschmaschinen werden auf Probe verkauft bei Louis Henne & Son. Die besten und schönsten Schuhe für Männer, Knaben, Damen und Kinder findet Ihr bei Zipp's. Frische Separator Butter immer an Hand bei Henne & Tolle.

Eine große Auswahl der besten Buggies an Hand bei Wm. Schmitt. Seht sie Euch an, ehe Ihr kauft. Wir haben ganz leichte und schwere, ganz breite und schmale, auch hohe und niedrige, ganz billige und theure Buggies. Wm. Tays & Co.

Der Deering Rechen ist einfach und leicht zu handhaben. Pfeuffer, Hellmann & Co. verkaufen ihn. Wir kaufen Haase. Henne & Tolle. Brillen — alle Sorten — bei F. C. Hoffmann.

Jah-fabrikte Cream Separators hier in Neu-Braunfels. Ihr spart Geld wenn Ihr von mir oder meinen Agenten kauft. 2 21 Henry Benoit. Ein Jeder, der eine gute Brille braucht, kann sie am 20., 21. und 22. Oktober von einem Spezialisten in Tolle S. Hampe's Store genau angemessen bekommen. Unterfuchung frei. Brillen zu mäßigen Preisen. Wir kaufen Korn und Hafer. Henne & Tolle.

Der "Oliver" spricht für sich selbst. Wir haben soeben eine Car von den obigen No. 9 "Oliver" Reit- und Handpflügen ausgeladen und laden alle Farmer ein, sich den Verbesserungen "Oliver" anzusehen. Faust & Co.

Wir haben soeben eine Car von den obigen No. 9 "Oliver" Reit- und Handpflügen ausgeladen und laden alle Farmer ein, sich den Verbesserungen "Oliver" anzusehen. Faust & Co.

Große Auswahl in Möbeln zu billigen Preisen bei E. J. Ludewig. Second Hand Buggies, ein- und zweifelhige zu verkaufen, billig, bei Wm. Tays & Co. Kochöfen, Kochöfen. Wir halten nur die besten Sorten und verkaufen sie unter voller Garantie. Louis Henne & Son.

Kauft eure Schuhe bei Zipp's. Kommt es von Henne & Tolle, dann ist es gut. Gute frische nördliche Därme, eben angekommen, zu 8 Cts. das Pfund bei 1 21 Harry Wergelle. Damenjacken, Kinderjacken, Damenröcke, Kinder- röcke, richtig im Schnitt und richtig im Preis bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Der PLUTO DISC PLOW wird immer mehr gekauft. Warum? Weil er die beste Zufuhrzeit gibt. Zu haben bei N. Holz & Son. Schwofstinten, hinterleder, Eboled Vore mit Extractor, für \$3.50 bei Louis Henne & Son.

Messer sind nicht bloß garantirt; wiederbringen sollt Ihr sie wenn sie nicht Schnitt halten; so will's Homann haben. Wir verkaufen bloß gute Schuhe. Henne & Tolle.

Haben Sie das neueste Zeug für Damen Shirt Waists gesehen? "Lotus Cloth" bei Faust & Co. Baker und Glidden galvanisierter Stacheltrakt zu \$3.00 das hundert Pfund bei Louis Henne & Son.

Kauft den Luedinghaus Wagen, anerkannt der beste im Markt. Zu verkaufen bei H. D. Bruene. Geschlossener Draht für Hühner- gäusen, Schweinepennen und Hosenfriedigungen, mit einem Wort, alles in geschlossenen Draht bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Dr. Peter Habrney's Alpenröcher Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei N. Tolle. Gummi-Schuh, aus erster Klasse Gummifabrikat, bei Henne & Tolle.

Whiskey, per Quart u. Gallone, bei Hermann Tolle im Halm Saloon. Jetzt ist es Zeit, um einen Anzug nach dem Maß zu bestellen. 3000 prachtvolle Muster bei Zipp's. Hawkes, die besten Brillen im Lande, und die New Home Nähmaschine immer noch zu verkaufen bei Tolle & Hampe.

Winterkleider, grad von der Fabrik, kein alter Muster vom letzten Jahr, bietet Euch der Homann dar. Wirklich gute Eider findet man nur bei E. D. Raegelin. Wir handeln Eure alte Buggy ein für eine neue. Wm. Tays & Co.

Whiskey, verschiedene Sorten, von 22 die Gallone aufwärts, per Quart und per Gallone bei Hermann Tolle im Halm Saloon. Mexikanische Bandwurmkur Das berühmte mexikanische Bandwurmmittel vertreibt den Bandwurm vollständig und leicht in wenigen Stunden. Preis nur \$2.00. A. Tolle's Apotheke.

Noch einige Tiger Disc Plows zu \$35.00. N. Holz & Son. 517 Strickwolle bei Henne & Tolle. "Lotus Cloth", "Vicouqua Cloth", das Shirt Waists-Zeug, bei Faust & Co.

Einen garantirten Dame-Riemen den kein Iher zerreißen kann, findet man nur beim Homann. Reiterseihen und Ritt bei Pfeuffer, Hellmann & Co. Erhalten eine Carload "New Canadian Sulfur-Plüge", garantirt der beste Plüg der Welt. Wm. Schmitt.

Sprecht mal vor, wenn Ihr eine Buggy braucht; wir setzen Euch gern unsere Auswahl. Wer nicht kauft, schuldet uns nichts. Wm. Tays & Co. Ganz was Neues. Eine Corn-Schrot-Mühle, für Corn mit den Schud's zu mahlen, bei Louis Henne & Son.

Taschen- und Studenuhren zu mäßigen Preisen bei F. C. Hoffmann. Seht Euch die große Auswahl in Buggies, Surreys und Hags an bei N. Holz & Son. Circular Shawls bei Henne & Tolle. Hübsche neue Kleiderstoffe bei Zipp's.

Kochöfen, Heizöfen und alle Größen in October bei Pfeuffer, Hellmann & Co. Nacht Cure Bestellungen für vergrößerte Bilder bei H. D. Klenke. Siederer-Taschenbücher, zu allen Preisen, wie man sie haben will, bei Henne & Tolle.



Die andere Jacke zeigt den "half fitted Back" mit gerader Front. Mädchen-Jacken von \$3 bis \$4.50; Damen-Jacken von \$3.25 bis \$10.00. Die vorherrschenden Farben sind tabakbraun, kiberbraun und lebergelb. Viele haben "militärischen" Goldbesatz und Sammet-Umschläge, und fast alle sind mit Seide gefüttert. Mein Lager ist sehr vollständig, doch ist es ratsam, seine Auswahl früh zu treffen.

Die andere Jacke zeigt den "half fitted Back" mit gerader Front. Mädchen-Jacken von \$3 bis \$4.50; Damen-Jacken von \$3.25 bis \$10.00. Die vorherrschenden Farben sind tabakbraun, kiberbraun und lebergelb. Viele haben "militärischen" Goldbesatz und Sammet-Umschläge, und fast alle sind mit Seide gefüttert. Mein Lager ist sehr vollständig, doch ist es ratsam, seine Auswahl früh zu treffen.

Delivery und Butcher Wagen, leicht und schwer, bei N. Holz & Son. Gerate erhalten eine Carload von den berühmten Luedinghaus Wagen. H. D. Bruene. H. Tolle's Halm Saloon — Whiskey per Quart u. Gallone, \$2 u. aufwärts. Sehr billig kauft man jetzt neue fertige Anzüge für Männer bei Zipp's.

Sweater-Wetter! Kauft Euch einen bei Henne & Tolle. Schafes Radm Separator sind immer noch zu haben bei Louis Henne & Son. Second Hand Buggies und Hags immer an Hand. N. Holz & Son.

Der beste Collar im Markt ist immer noch der No. 1; nur zu haben bei Wm. Tays & Co. Die größte Auswahl Pfeifen findet Ihr stets bei E. D. Raegelin. Alle Farben Satine bei Henne & Tolle.

Alle Sättel sind von \$2.00 bis \$5.00 billiger wie je bei Wm. Tays & Co. Heizöfen. Die größte Auswahl bei Louis Henne & Son. Wer am längsten lebt bekommt die ganze Welt.

Wir glauben der "Oliver" Plüg lebt am längsten von allen Sulky Plügen, die gemacht werden, denn wir verkaufen mitunter extra Ibbelle für Oliver Sulky Plüge, die vor 18 und 20 Jahren gekauft wurden. Faust & Co., Agenten.

Anzüge nach dem Maß gemacht passen viel besser — 3000 schöne Muster zur Auswahl — das Maß wird mit Garantie genommen, bei Zipp's. Einen Schwengel der nicht bricht beim Homann. Feine Wollstoffe für seine Kleider bei Henne & Tolle.

Wir bezahlen Euch mehr für Eure alte Buggy und verkaufen Euch eine neue billiger als sonstwo. Wm. Tays & Co. Der John Deere Hand-Plüg ist der beste; zu haben bei Louis Henne & Son.

3 second hand Oliver Casaday Plüge sehr billig bei N. Holz & Son. Alexe, Viden, Knobbaden bei Pfeuffer, Hellmann & Co. Sie sind angekommen! Die neuen Damen und Kinder Hüte bei Hoffmann's und zu jedem Hut eine Zugabe von wunderschönen Krytall oder Opal Glashaften.

Dide gerippte Kinderstrümpfe, die Sorte, welche Ihr immer gesucht habt, bei Henne & Tolle. Um 25 Cts. kauft man eine BUGGY WHIP beim Homann, die man um einen Pfosten schlagen kann, ohne daß sie bricht. Stevens 22 Calibre Rifles mit 24, 26 und 28 zölligen Läusen, billig bei Louis Henne & Son.

Wer einen Wagen braucht, sollte sich erst den Luedinghaus Wagen ansehen, bevor er kauft; es ist der beste von allen. H. D. Bruene. Hauschuh, Filzschuh, Gummischuh, sowie alle anderen Sorten Schuhe bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Dieses ist der correcte Schnitt für Herbst- und Winter-Jacken!

Man beobachte den neuen Rücken auf den Bilde oben links! Er heißt "Butcher Back" und ist das Allerneueste in Bezug auf Herbst- und Winter-Jacken.



L. A. HOFFMANN, Putz- und Mode-Geschäft.

San Antonio Strafe, Neu Braunfels, Texas. Die neuen Herbst und Winter Hüte sind angekommen und zu jedem Hut wird dieses Jahr ein wunderschönes Glasgeschirr zugegeben.

Damen Röcke in großer Auswahl, direct von der Fabrik. Damen Röcke, extra Größen werden nach Bestellung gemacht. Damen Jacken, beste Qualität, zu mäßigen Preisen. Billige Damen Jacken, schöner wie je. Kleiderstoffe und Stoffe für Damen Röcke, ebenfalls neu. Duftige sowohl wie elegante schwere Stoffe für Brautkleider, ebenfalls Brautkränze und Brautschleier. Elegante, schwarze Kragen mit Fliedbesatz.

Damen und Kinderstrümpfe, neu, gut und billig. Gardinen, von 50 Cents bis \$1.75 das Paar. Kämmen, viele neue Sorten in größter Auswahl. Alle Sorten Wolle für Handarbeiten. Feine Battenberg Lizen, neu, viel billiger wie früher. Blumen und Krepp Papier, volle Auswahl, sehr billig. Nähmaschinen Nadeln, für alle Maschinen.

Special Verkauf von Band, Spitzen und Stickereien. 100 Stück Band, alle Farben, werth von 15 bis 25 Cents, wird so lange der Vorrath anhält verkauft die Yard für 10 Cents. 1000 Yards Spitzen, 2 bis 8 Zoll breit, werth von 8 bis 15 Cents werden verkauft die Yard für 3 Cents. 500 Yards Stickereien, 3 bis 10 Zoll breit, werth von 15 bis 30 Cents die Yard werden verkauft die Yard für nur 10 Cents. Wer zuerst kommt hat die größte Auswahl.

Alles gerade wie in Deutschland, sogar die Messer sind so beim Homann. Sprecht vor ehe Ihr kauft, wir haben eine große Auswahl und Ihr findet ganz genau was Ihr wollt, und zum richtigen Preise bei Wm. Tays & Co.

Zur San Antonio Fair (22. Okt. bis 2. Nov.) gibt es Breuckens Karten von allen Stationen an der S. & G. R. Erkundigt Euch bei Eurem Agenten. 51 41 Wir haben unsere Auswahl für Winter verdoppelt u. die Preise so gering gemacht daß unsere Einnahmen sich ebenfalls verdoppeln müssen. Ein Jeder wird eingeladen das Modernste in der Stadt bei uns anzusehen und sich von obigem zu überzeugen. Knoke & Eiband.

Musik-Instrumente. Violinen, Gitarren, Mandolinen, Banjos, Zithern, Cornets, Flöten, Piccolos und prachvollste Auswahl von neuesten Styles in Accordions, Mundharps u. s. w. zu fabelhaft billigen Preisen, bei Jos. Roth. Geschirre, Collars, in großer Auswahl zu herabgesetzten Preisen. Wm. Tays & Co. Taschenmesser, die schönste Auswahl, bei Louis Henne & Son. Schöne neue Anlehdosen von 3 bis 15 Jahren findet Ihr bei Zipp's. Alle Sorten Sweaters für Damen, Herren und Kinder bei Henne & Tolle.

Ob, diese schönen Glas- und Porzellanwaren, und so billig bei Pfeuffer, Hellmann & Co. Buggies, Buggies. Eine große Auswahl und recht billig bei Louis Henne & Son. Hübsche neue Anzüge für Knaben und Kinder von 3 bis 14 Jahren bei Zipp's. Bettfedern! Bettfedern! Bettfedern! bei Pfeuffer, Hellmann & Co. 2 Second hand GIGS, billig, bei N. Holz & Son.

In der St. Louis Fair seht Ihr keine größere Auswahl an Sätteln und Geschirre als beim Homann. Goldwaaren, eine große Auswahl, zu allen Preisen bei F. C. Hoffmann. Wer die beste Platform Spring, oder Mountain Ambulance haben will, der sollte bei Wm. Tays & Co. beschiffen. Fertige Damen-Röcke. Wir haben eine schöne Auswahl Woll- und Seidenstoffe, die jede Dame interessieren wird — hauptsächlich der Preis. Knoke & Eiband. Uhren, jede Art und Qualität, größte Auswahl, billigste Preise, bei Jos. Roth. Braucht Ihr einen Heizöfen, dann vergeht nicht, bei uns vorzusprechen, wir haben die größte Auswahl und verkaufen sie sehr billig. Louis Henne & Son.

Hinrich Butekows „witte Engels“.

„Auch der junge Hinrich Butekow befand sich unter der Menge. Sein väterliche Freund, der Rektor, hatte ihn vom Studirtische aufgejagt mit dem wohlmeinenden Rathe: „Sieh Dir auch den Vornamen an, er bringt Dich auf andere Gedanken!“ So stand nun der Jüngling in der ersten Reihe der Schaulustigen und richtete alle Aufmerksamkeit auf den Seitkämpfer. Sicher schritt der bunte Mann dahier, schon hatte er die Mitte des Seiles erreicht, und immer triumphirender erschien seine Miene — da ertönte ein Geschrei von oben her aus den Lüften. Er stürzte, schaute gen Himmel und begann zu strucheln. In starrer Entsetzen verharren die Zuschauer, kaum ein Athemzug war zu hören, deutlich aber klangen an Hinrich Butekows Ohr die Worte: „Niet, Jürgen, Hinrich Butekow sine witten Engels!“

„Entsetzt drehte er sich um und starrte in die Gesichter zweier wüster Gefellen, die hinter ihm standen. Ein Sturm wilder Gedanken, vager Vermuthungen überfluthete ihn, und wäre er nicht so eng in die Menge eingekesselt gewesen, er würde wohl zusammengebrochen sein. Sein Name, seines Vaters Name aus dem Munde dieser fremden Männer — gewiss, sie wußten um das Verbrechen! Bevor er sich begann, was er beginnen sollte, hatte der Gaukler auf dem Thurmsseile seine Fassung wieder gewonnen, winkte dem Juge wider Gänse, der schreiend über die Stadt dahinzog, ein heiteres Lächeln zu ihm. Damit war das Hauptstück vorüber, und die Menge begann sich zu verlaufen. Hinrich, halb im Laumel, heftete sich an die Sohlen der Verdächtigen und sah, wie sie in eines der niedrigen Gasthäuser gingen. Was sollte er beginnen? Der Zufall war ihm günstig, denn soeben kam der dicke Stadtergeant daher und Hinrich vertraute ihm schnell sein Erlebnis und seinen Verdacht an.

„Der Stadtergeant holte noch ein paar Kameraden herbei und trat dann in die Spelunke ein. Kloppte dem Manne, den ihm Hinrich bezeichnet hatte, auf die Schulter und sagte: „Na, Kamerad, laß was springen! Oder ist nichts mehr in Butekows Geldtase?“ Der wüthende Geiellant trat todtentleiblich wie gelähmt in seinen Sessel zurück, sein Kumpen, die Situation begreifend, suchte zu flüchten, wurde jedoch gepackt und brach nun, gegen den Zusammengekauften sich wendend, in grimmiger Wuth los: „Du, Hund, hast uns verrathen mit Butekowen sine witten Engels!“

„Der Andere stöhnte nur: „Ja, er hatte es gesagt! Die witten Engels würden es angeben, und sie haben's gethan!“ So hatten die Uebelthäter in der ersten Ueberraschung ein Geständniß abgelegt, das sie freilich im Gefängniß widerriefen, doch ohne Erfolg. Sie verwickelten sich in Widersprüche; der Eins gab dies zu, der Andere jenes, Beide in der Meinung, vom Mitschuldigen verrathen zu sein, und noch ehe die ihnen angebotene „peinliche Frage“ zur Anwendung kam, bequemen sie sich zum vollen Bekenntniß. Durch dieses wurde aufgeklärt, wie es den Verbrechen möglich gewesen war, den kräftigen, trefflich bewaffneten Butekow ohne Gegenwehr zu bewältigen.

„Der Vorgang in der Nacht vom 4. zum 5. August 1625 hatte sich folgendermaßen zugetragen. Als die beiden Soldner an dem zehenden Butekow die volle Geldtase gewahrten, hatten sie sofort den Plan gefaßt, ihn zu berauben. Ihn unter den Tisch zu trinken, mißlang, und da kam ihnen das Prahlen des Halbtrunkenen mit der Schnelligkeit seines Kopfes sehr gelegen. Sie reizten ihn, bis er auf dem sofortigen Austrag der Wette bestand. Einmal in's Freie gelangt, gedachten sie seiner schon Herr zu werden. Butekow verlangte, daß der Betttritt ihn die Nähe seines Heims führen müsse, und sie stimmten zu, als sie von dem Walde hörten, der ihnen zur Ausführung ihres Vorhabens günstige Gelegenheit zu bieten gels; und nun schritt in luftiger Höhe über den Köpfen der Menge

der bunte Mann dahin, der lärmende Flug wider Gänse brachte ihm Gefahr, doch schnell gewann er die Fassung wieder, und da löste sich unwillkürlich von den Lippen Klaas Staateas der spöttische, aber verderbliche Ruf!

„Die alte Zeit liebte es, die Kapitalverbrecher an denselben Stätte zu strafen, wo sie ihre Unthat begangen hatten, und so küßten die Mörder Hinrich Butekows ihre Schuld hart neben dem Steine, der davon berichtete. Dem Steine wurde dann auch die Nachricht von der Strafe hinzugesetzt, welche der Frevler durch irdisches Gericht erhalten hatte.

„Da hebt Ihr,“ so schloß Reinhold Wintrop seine Erzählung, „die Geschichte von den weißen Engeln Hinrich Butekows, eine Geschichte, die sich ausnimmt, als sei sie nur eine Nachahmung der Kraniche des Ibykus, und die doch genau so, wie ich sie hier wiedergegeben, sich zutragen hat.“

„Nun wohl,“ meinte Kauschbart, „an der Wahrheit zweifeln wir nicht, aber wider die Wahrheit geschah es doch, daß Du Deinen Ibykus in einen norddeutschen Fichtenwald hineinpinseltest!“

„Ei,“ erwiderte Wintrop, „mit dem dargestellten Vorgange die rechte Stimmung hervorzuwecken, darauf kommt es an, und das Bewerk frei zu behandeln, ist das Recht des Künstlers wie des Dichters! — Doch,“ fuhr er nach einem Weichen des Zögerns fort, „Ihr sollt die ganze Wahrheit wissen! Auch einen Piniemwald hatt' ich wohl mit Hilfe meiner alten italienischen Skizzenbücher zu Stande gebracht, und wenn ich statt dessen jenes Stück uralten deutschen Fichtenwaldes wählte, so geschah es aus Dankbarkeit.“

„Wie, aus Dankbarkeit?“ wiederholten erstaunt Alle.

„Nun, hatt' ich es nicht jenem Fleck Erde zu danken, daß mir die Idee zu meinem Ibykus kam? Und wenn ich auch keine Ahnung des bevorstehenden großen Erfolges hatte, daß es ein gutes Werk werden würde, empfand ich wohl.“

„Zweitens aber —“

„Oho, Gründe wie Brombeeren so billig!“ rief Kauschbart dazwischen.

„Zweitens,“ wollte Wintrop fortfahren, aber auch er unterbrach den Faden seiner Erzählung, indem er sagte: „Doch ja, noch hab' ich Euch gar nicht mitgeteilt, daß ich in der Laube des freundlichen Pfarrers, bei dem ich eine Woche zu Gast bleiben mußte, nicht immer mit dem alten Herrn allein saß, sondern lieber noch mit seinem Töchterchen —“

„Oho, Du Wetterkerl, läuft es da hinaus?“

„Ja, um es kurz zu machen! Dieses Mähl zu Ehren der goldenen Medaille und des reichen Goldiegens ist zugleich das Abschiedsmahl des Junggesellen, denn über sechs Wochen ist Hochzeit. Dazu seid Ihr hiermit Alle geladen, und dann mögt Ihr entscheiden, ob ich „Voseidons Fichtenhain,“ in's Pommer'sche überzieht, gut getroffen habe. Das Stück Fichtenwald hängt mir, da es den Anlaß gegeben, daß ich meine Braut kennen lernte, am Herzen, und deshalb hab' ich es mit dem Pinsel verewigt. Für mich hat es nichts Schauriges, und seitdem ich es auf die Leinwand gebracht, ist mir's, als sei der Schatzen Hinrich Butekows erst wirklich verlobt. Mir haben seine weißen Engel, die den Mörder zum Verhängniß wurden, Segen gebracht, und ihm dante ich mein Glück!“

„Ja,“ rief Kauschbart, der betehrte Märgler, fröhlich sein Glas schwingend, „Hinrich Butekows witten Engels sollen leben, und Reinhold Wintrops weißer Engel daneben! Hoch — hoch — hoch!“

der bunte Mann dahin, der lärmende Flug wider Gänse brachte ihm Gefahr, doch schnell gewann er die Fassung wieder, und da löste sich unwillkürlich von den Lippen Klaas Staateas der spöttische, aber verderbliche Ruf!

„Die alte Zeit liebte es, die Kapitalverbrecher an denselben Stätte zu strafen, wo sie ihre Unthat begangen hatten, und so küßten die Mörder Hinrich Butekows ihre Schuld hart neben dem Steine, der davon berichtete. Dem Steine wurde dann auch die Nachricht von der Strafe hinzugesetzt, welche der Frevler durch irdisches Gericht erhalten hatte.

„Da hebt Ihr,“ so schloß Reinhold Wintrop seine Erzählung, „die Geschichte von den weißen Engeln Hinrich Butekows, eine Geschichte, die sich ausnimmt, als sei sie nur eine Nachahmung der Kraniche des Ibykus, und die doch genau so, wie ich sie hier wiedergegeben, sich zutragen hat.“

„Nun wohl,“ meinte Kauschbart, „an der Wahrheit zweifeln wir nicht, aber wider die Wahrheit geschah es doch, daß Du Deinen Ibykus in einen norddeutschen Fichtenwald hineinpinseltest!“

„Ei,“ erwiderte Wintrop, „mit dem dargestellten Vorgange die rechte Stimmung hervorzuwecken, darauf kommt es an, und das Bewerk frei zu behandeln, ist das Recht des Künstlers wie des Dichters! — Doch,“ fuhr er nach einem Weichen des Zögerns fort, „Ihr sollt die ganze Wahrheit wissen! Auch einen Piniemwald hatt' ich wohl mit Hilfe meiner alten italienischen Skizzenbücher zu Stande gebracht, und wenn ich statt dessen jenes Stück uralten deutschen Fichtenwaldes wählte, so geschah es aus Dankbarkeit.“

„Wie, aus Dankbarkeit?“ wiederholten erstaunt Alle.

„Nun, hatt' ich es nicht jenem Fleck Erde zu danken, daß mir die Idee zu meinem Ibykus kam? Und wenn ich auch keine Ahnung des bevorstehenden großen Erfolges hatte, daß es ein gutes Werk werden würde, empfand ich wohl.“

„Zweitens aber —“

„Zweitens,“ wollte Wintrop fortfahren, aber auch er unterbrach den Faden seiner Erzählung, indem er sagte: „Doch ja, noch hab' ich Euch gar nicht mitgeteilt, daß ich in der Laube des freundlichen Pfarrers, bei dem ich eine Woche zu Gast bleiben mußte, nicht immer mit dem alten Herrn allein saß, sondern lieber noch mit seinem Töchterchen —“

Eingekauften.

Wampert hat eine sehr strenge Ehehälfte, doch weiß er durch List und Geistesgegenwart, so manche seiner Unthaten zu verdecken. Da wieder einmal ist's 11 Uhr geworden, und seine Concession zum Trinken hatte er bloß bis 12 Uhr. Er schleicht vorsichtig in's Schlafgemach; das erste ist, die Uhr fortriggen, er tappt im Finstern hin, dreht und dreht nach Rückwärts, einmal... zweimal... dreimal... um und um... so, jetzt wird's stimmen, jetzt soll die liebe Gattin 'mal sagen wie spät es ist.

Der Gattin Bett rauchelt.

„Gottfried, wie spät ist's denn?“

„Om, halt 'n paar Minuten über zwölf, mein Goshet!“ stottert Wampert.

„Ist's auch wahr?“

„Kannst Dich ja überzeugen, Herrgert!“

„Jünd' a Hölzel an, denn Dir traue ich nicht!“

Gravitätlich zündet Wampert ein Schwelisches an und dreht sich feierlich zur Uhr. Da — er meint, der Schlag muß ihn treffen, die Uhr zeigt 1/4!

„Siehst Du, Du Lump, Du elender!“

„Wie ist das nur möglich?“ stammelt Wampert.

„Weil ich Deine Ruffe schon tenne und die Uhr um drei Stunden vorgebracht hatte! Gefren' Dich auf morgen!“

Gefahren zu Land und See.

Captain Wilnef's merkwürdige Rettung zeigt, was man in Zeiten der Gefahr thun soll.

Viele Jahre lang, so schreibt die „Times“ in Gloucester, Mass., war Captain Wilnef einer der bekanntesten Seeleute der Gloucester-Flotte. Ein Kataraktheiden, mit dem er seit 15 Jahren behaftet war, ließ ihn die Nächte auf dem Meere fürchten, da er sich der beständigen kataraktischen Aussonderungen wegen nicht hinlegen und schlafen konnte. Er ließ sich in zwei Operationen behandeln, jedoch ohne dauernden Erfolg. Er warf beständig gelbes und grünes Schleim aus, und dies wurde so widerlich, daß er sich schämte, in Gesellschaft zu gehen. Er verzweifelte schon, daß er je Hülfe erlangen würde, als seine Frau einen Hyomei-Apparat für ihn kaufte. Er probirte es, ehe er zu Bett ging, und schlief das erste mal seit zehn Jahren die ganze Nacht hindurch. Capt. Wilnef sagt: „Ich gebrauchte weniger als zwei Flaschen Hyomei, und das Mittel hat mich kurirt.“

Hyomei tödtet die Kataraktheime und erwirkt dauernde Kuren. Bruno C. Voelker verkauft Hyomei unter seiner persönlichen Garantie, daß er das Geld zurückgibt, wenn das Mittel nicht schnelle Linderung verschafft.

Weltausstellungsbilder.

Sieben schöne farbige Bilder, die Hauptgebäude der Weltausstellung darstellen, und sieben andere Bilder, zum Einrahmen geeignet, schick nach Empfang von 10 Cts. die „Katy“, Dallas, Tex.

Excursionen zum Circus.

Die Leitung von Ringling Bros.' Circus hat Vorträge für besonders niedrige Fahrpreise auf allen Eisenbahnen getroffen, und wer nach San Antonio gehen will, wo dieser große Circus am Sonntag, den 5. Oktober Vorstellungen gibt, der kann dies mit geringen Unkosten thun. San Antonio ist die am nächsten gelegene Stadt, die dieser Circus dieses Jahr besuchen wird. Ringling Bros.' Circus nimmt unter den derartigen Schaustellungen in America zwar schon seit Jahren den ersten Rang ein, wird aber desseunungeachtet denoch von Jahr zu Jahr verbessert und vergrößert. Die diesjährigen Vorstellungen sind gänzlich neu; es betheiligen sich daran 375 wundervoll geschickte Kunstreiter und Reiterinnen, Gymnasten, Equilibristen, Seiltänzer u. s. w., 40 famose Clowns und hunderte von „geringeren Leuchten“ der Arena, 650 Pferden und eine große Anzahl von dressirten Thieren. Ein pantomimisches Schauspiel, betitelt „Jerusalem und die Kreuzzüge“, in welchem 1200 Darsteller auftraten, wird aufgeführt. Die sehr große Menagerie weist nebst hunderten von anderen Attraktionen das einzige gefangene Straffenpaar auf, den ersten in America geborenen und erfolgreich aufgezogenen Baby-Elephanten

und das einzige große Rhinoceros in Gefangenschaft. Die Vorstellungen im Hippodrom sind einfach tollstall. Der Circus wird in fünf Eisenbahnzügen befördert. Die am Vormittag stattfindende Parade ist drei Meilen lang. Die Vorstellungen beginnen um 2 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends, doch kann man schon ein Stunde vorher Zutritt bekommen, um die Menagerie u. s. w. besichtigen zu können.

Nach Verordnung.

Sie: „Die eine Gans wiegt zehn Pfund, — die andere zwölf, welche soll ich für nächsten Sonntag kaufen?“

Er: „Die mit zehn Pfund — der Herr Doktor hat ja g'sagt — ich soll bloß leichtere Speisen genießen.“

Im Luftkurort.

Einheimischer zum neuen Kurort, der eben einen recht tiefen Athemzug that: „Na, nur nicht gleich so unverständig!“

Eine aus vielen.

H. A. Tisdale von Summerton, S. C., litt seit 20 Jahren an Hämorrhoiden. Er ließ sich von Spezialisten behandeln und gebrauchte vielerlei Mittel, aber nur DeWitt's Witz Hazel-Salbe gab ihm dauernde Linderung. Das ist nur eine aus den vielen, vielen Kuren, die dieses wundervolle Heilmittel erwirkt hat. Kauff man Witz Hazel-Salbe, so achte man darauf, daß man die echte DeWitt's bekommt. Fabrikant von C. E. DeWitt & Co. in Chicago; dann ist die Kur sicher. DeWitt's Witz Hazel-Salbe kurirt alle Sorten Hämorrhoiden, Schnitt- und Brandwunden, Querschnitten, Eczema, Flechten, Ringwurm, Ausschlag u. s. w. Zu haben bei B. C. Voelker.

Serbst.

Von J. K.

Schon fällt das Laub — der buntefarbte Wald wird stiller nun mit jedem neuen Tag.

Der Vögel munt're Schaaren ziehen bald Dem warmen Hauch des milden Südens nach.

Die Traube glänzt im herbftlichen Geäst — Die schwante Ahe trägt die Fülle kaum;

Noch einmal zieht im laß'gen Winterzeit Mit Sang und Klang vorbei des Sommers Traum.

Die Scheuer birgt des Sommers Segen schwer, An bunten Wandern schwingt der Ernte Kranz;

Hell jubelnd tomt das Schmetter-volk daher Und wiegt sich Arm in Arm im frohen Tanz.

— — — Und zieht sich durch dein volles Lockenhaar Auch hier und dort ein Silberadchen jubelnd;

Noch einmal zieh' ich auf in froher Freundschaftschar! Bald ist des Lebens Herbst — eh' du es merkst — entflohn.

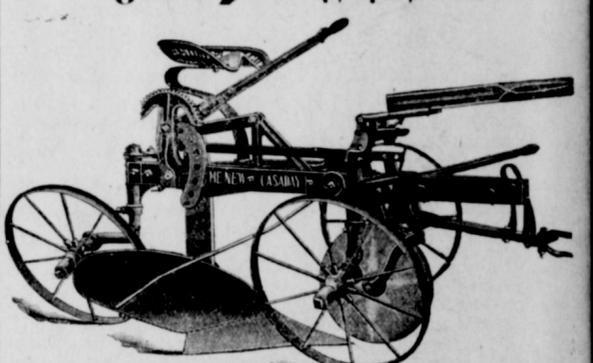
Schlaflosigkeit und Unverdaulichkeit geheilt.

„Letztes Jahr hatte ich einen sehr heftigen Anfall von Unverdaulichkeit. Ich konnte des Nachts nicht schlafen und drei Stunden lang litt ich nach jeder Mahlzeit qualvolle Schmerzen. Ich war über drei Monate auf diese Weise geplagt, als ich Chamberlain's Magen- und Leberheilmittel gebrauchte, die mir sofortige Hülfe gewährten.“ sagt John Dixon, Tullamore, Ontario, Canada. Zum Verkauf bei B. C. Schumann.

WM. SCHMIDT,

Händler in allen Sorten von

Farmgeräthschaften.

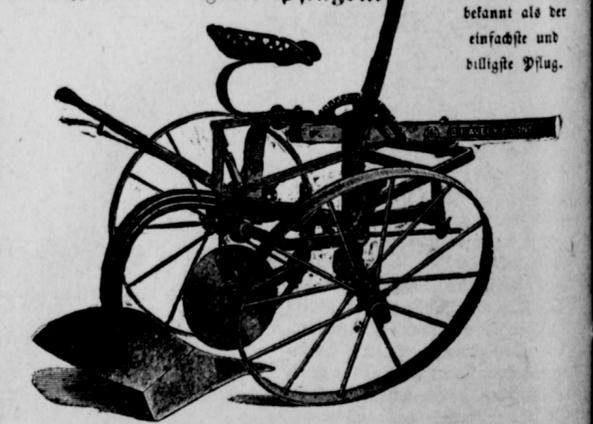


Der „NEW CASADAY SULKY PLOW“, garantiert der beste im Markt. Studenbaker, Farm- und Spring-Wagen, Carriages und Buggies.

N. HOLZ & SON

halten das größte Lager in

Sulky, Disc u. Hand Pflügen.



Erhalten 2 Carload Buggies, Surreys und Driving Wagons, 1 Carload Ambulances und Del. Wagons. Auswahl die größte, Preise die niedrigsten. Mitchell und Smith Farm-Wagen. Disc Drill mit Seeders. Disc Harrows. Corn and Cob Mills. Corn Shellers. Rubber Tires werden auf's billigste geliefert.



Zu Probieren... Schilde... Schw... sche un... schaft... bel in... ring er... winder... Todes... dem Spr... schen... Rantor... sellha... er die... ligen... Waare... Dache... niedrig... ein We... durch... war, e... Risten... sie em... licht bi... rison n... deren... re, bis... sich ge... in sein... nicht;... war so... fen zu... sich zu... falls si... deckt u... und belü... gen, d... und d... chritli... Satim... „das S... Schaf... ren, u... Engel... war. Die So... erwand... Ueber... meele... dere... Bibel... vielen... An Ne... seher e... weise... chen C... Haupt... schlug... Mutter... als da... quinea... dem B... eingeb... Ausdr... Gejäh... ihm de... Engel... lende... später... gebra... men d... Worlie... dungs... weltli... schaf... Missio... später... seinem... den w... abgetr... Verbi... „Josep... Augen... das B... Tode l... sagte:... seph ic... wesen... ihm so... daß sie... so star... er es b... so ab... Dein!... Wie über... genben... Rott k... um di... tere M... ment... überle... ten G... dichen... den S...

Schwierigkeiten beim Uebersetzen der Bibel.

In einem Aufsatz über „Die Probleme der Bibelübersetzung“ schildert Miss F. Rickmann die Schwierigkeiten, welche die „Britische und Ausländische Bibelgesellschaft“ bei der Uebersetzung der Bibel in nur wenig bekannte oder gering entwickelte Sprachen zu überwinden hatte. In China z. B. war Todesstrafe über den Verhängt, der dem Ausländer beim Erlernen der Sprache behilflich war. Dr. Morrison, dem Pionier der protestantischen Mission in China, wurde in Kanton von der „Ostindischen Gesellschaft“ ein Verbot erteilt, wo er die Bibelübersetzung bewerkstelligen konnte. Es war in einem Waarenspeicher, der durch kleine Dachfenster erleuchtet wurde; ein niedriger Gang, durch den gerade ein Mann kriechen konnte und der durch Ballen und Kisten gebildet war, endigte in einer Ecke, wo die Kisten so aufgetürmt waren, daß sie einen Schacht bis zum Tageslicht bildeten; dort arbeitete Morrison mit zwei chinesischen Schülern, deren Vertrauen er gewonnen hatte, bis die Arienarbeit, die er auf sich genommen, beendet war. Sie in sein Haus zu bitten, wagte er nicht; ihre Furcht vor Entdeckung war so groß, daß sie nie zum Helfen zu ihm kamen, ohne Kriecher bei sich zu haben, um sich zu vergiften, falls sie von den Mandarinen entdeckt wurden.

Andere Hindernisse traten den Uebersetzern in Sprachen entgegen, denen die nötigsten Begriffe und daher Worte zum Ausdruck der christlichen Ideen fehlten. In der Gesinnungsprache mußte der Missionar „das Lamm Gottes“ durch der „Kleine Seehund Gottes“ übersetzen, da Schafe in Labrador unbekannt waren, während der „Seehund“ den Eingeborenen ein vertrautes Bild war. In manchen Gegenden wird die Schafe völlig schwarz; daraus erwuchs eine Schwierigkeit beim Uebersetzen der Stelle „weiß wie Wolle.“ Auch Feigenbäume, Kamele, Schnee, Eis und viele andere Dinge, die beständig in der Bibel erwähnt werden, sind bei vielen Völkern gänzlich unbekannt. In Neubritannien suchte der Uebersetzer eine einheimische Ausdrucksweise, um die Idee eines verbindlichen Eides auszudrücken, worauf ein Haupting folgende Wendung vorkam: „Eher werde ich mit der Mutter meines Weibes sprechen, als das und das thun.“ In Neu-Guinea kämpfte der Uebersetzer mit dem Wort „Liebe“ und fragte keinen Eingeborenen Missionar, welchen Ausdruck er brauchen würde, um sein Gefühl für das auszudrücken, was ihm das Liebste auf Erden sei. Der Eingeborene lieferte sofort das fehlende Wort; der Missionar fand später zu seinem Entsetzen, daß das gebrauchte Wort für die Eingeborenen die Bedeutung hatte: „eine Vorliebe für faules Fleisch.“ In British-Columbia sollte die Wendung „Ein Kranz, der nicht verweltet“ übersetzt werden. Das geschah auch zur Zufriedenheit des Missionars und aller Beteiligten; später fand aber der Missionar zu seinem Entsetzen, daß überlegt worden war: „Ein Hut, der niemals abgetragen wird.“ Ein Hindu-Bandit beunruhigte sich über die Verheißung im ersten Buch Moses: „Joseph soll seine Hände auf Deine Augen legen,“ was allgemein auf das Zudrücken der Augen nach dem Tode bezogen wird. Der Bandit sagte: „Das verstehe ich nicht. Joseph scheint ein so guter Sohn gewesen zu sein, und sein Vater hatte ihn so lieb. Woher kommt es nun, daß sie einen Kampf haben und Joseph als der Stärkere seinen Vater so stark auf das Auge schlägt, daß er es schließt.“ Der Satz mußte also übersetzt werden: Joseph soll Dein Begräbnis leiten.

Wie lange Zeit eine solche Bibelübersetzung erfordert, geht aus folgenden Beispielen hervor: Henri Rott brachte 20 Jahre in Tahiti zu, um die Sprache zu lernen, und weitere 20 Jahre, um das Neue Testament in die Natabele Sprache zu übertragen. Die ersten 500 gedruckten Exemplare wurden von aufständigen Natabele erbeutet und von den Feldern als Kopfschmuck benutzt.

Zur Zeit wird die Bibel der Cree-Indianer von Archdiakon Mackay revidiert, der 40 Jahre unter ihnen in Saskatchewan gearbeitet hat.

Brief an Adolph Moeller.

Dieses ist ein Privatbrief an Sie; alle Anderen werden ersucht, dies nicht zu lesen. Wir möchten Ihnen mitteilen, wie man billig antreiben kann, so daß der Anreiz gut aussieht. Hier ist das Rezept: das Billigste und Beste ist Devoo; das Richtige ist Devoo. Warum? Devoo reicht weiter als irgend etwas Anderes. Weisheit und Gelicht geht aus; Reichthum aber nicht so weit und kostet mehr. Andere Farben haben andere Mängel; sie reichen nicht so weit und kosten mehr. Devoo-Farbe kostet am wenigsten; daß sie auch am längsten hält, da haben Sie doch nichts dagegen? Wir können nichts dafür; eine Farbe, die weiter reicht, hält auch länger; es ist nicht unsere Schuld. — Achtungsvoll, F. W. Devoo & Co. 10 Haupt- & Co. verkaufen unsere Farbe.

Geflügelte Worte. „Die Extreme berühren sich,“ sagte der Schornsteinfeger, da streifte er einen Bäckergeßellen. „Auf einen Hieb fällt kein Baum,“ sagte der Förster Baum, da stolperte er über eine Wurzel, weil er einen „Hieb“ hatte. „Es reden und träumen die Menschen viel,“ brumte der spät heimkehrende Gemann, als ihm seine Frau eine fulminante Gardinenpredigt hielt.

„Wollt Ihr denn ewig leben?“ sagte der Sonntagsjäger zu zwei ihm seit Jahren bekannnten Gaden, da schloß er zum hundertsten Male auf sie.

„Die steden unter einer Decke,“ schmunzelte die Mutter, als der Vater nach dem Befinden seiner jüngst geborenen Zwillinge fragte. „Trau' ist alles so prächtig,“ lachte der Schwerbezeichnete, da hatte man ihn in einer Frühlingnacht an die Luft gesetzt.

„Da hört doch alles auf!“ sagte der ausgehungerte Schnaufer-Sepp, da schloß er den letzten Zipfel einer zweifelhändigen Leberwurst in den Mund. „Ein glattes Geschäft,“ sagte der Eisbahnbesitzer, da hatte es in der Nacht gefroren.

„Ein ergreifender Augenblick,“ sagte Erbe, da wurde er wegen Fechtens festgenommen.

„Bleibt da.“ In meiner Hausapotheke bleibt kein Mittel, das nicht als das Beste für seinen Zweck erprobt worden ist. In der Behandlung von allerlei Hautleiden wie Ausschlag, Flechten, Ringwurm usw., hat Dunt's Cure seinen Platz seit vielen Jahren behauptet. Ich habe kein sichereres Mittel gefunden. Es kurtirt sofort alles Jucken.“ K. M. Swann, Franklin, Va. 50c die Flasche.

In diesem Jahre machen die Baumwollpflanzer doppelt gute Geschäfte mit ihrer Baumwoll-Samen. Die Oliven-Ente ist nämlich dieses Jahr misrathen und da wird das Baumwollsaat-Del in noch viel größerem Maße zur Herstellung des Olivenöls herhalten müssen, als das bisher der Fall gewesen ist. Da in Europa infolge der Futternoth Mangel an Milchprodukten eintreten wird, so wird auch viel Baumwollsaamen Verwendung für Margarine und Kunstseife finden.

Blücher besaß vornehmlich die Gabe, mit wenigen, aber originalen Worten seine Sodatzen anzufeuern, die Ermatteten zu beleben und zur weiteren Verfolgung des Zieles aufzumuntern. Einst wollte er kurz vor einem Sturm zu seinen Truppen sprechen; da fiel ihr schmutziges Aussehen auf, und so gleich an diesen Eindruck seine Worte knüpfend, rief er in seiner Kraftsprache: „Kerls, ihr seht ja aus wie die Schweine! Aber ihr habt die Franzosen geschlagen. Damit ist's jedoch nicht genug; ihr müßt sie heut wieder schlagen, denn sonst sind wir alle verloren!“ Diese Anderte wirkte besser, als das künstlichste Redefüge; sie war einem jeden verständlich und durchzuckte selbst das rohste Gemüth. — Nicht minder glücklich waren Blücher's Scherz- und Spottworte. Einem Bataillon Pomern, welches sich beim Einmarck in Frankreich brav geschlagen hatte, dann aber wegen schwerer Verluste

in erster, fast düsterer Haltung des Weges zog, rief der Feldherr tröstend zu: „Nun, Kinder, sollt ihr auch so lange in Frankreich bleiben, bis ihr alle Franzosischkennt!“ Das ganze Bataillon war augenblicklich in gute Laune versetzt.

Fragt nicht um Rath. Sind Sie erkältet oder husten Sie, so fragen Sie nicht, was dafür gut sei und verschaffen sich irgend eine Arznei, die wenig oder gar nichts taugt, oder vielleicht schädlich ist. Verlangen Sie Foleys „Honey and Tar“, das größte Lungen- und Halsmittel, das Erhaltung und Husten rauch heilt. Zu verkaufen bei S. B. Schumann.

Eine sagenumspunne Stätte der Schweiz geht in Privatbesitz über und wird zu geschäftlichen Zwecken Verwendung finden. Die berühmte, den Touristen wohlbekannte Gehrlerburg bei Rüschnacht ist von einem Baumeister zum Bau eines Hotels angekauft worden. Der Bezirk Rüschnacht hat wenig Interesse für dieses historische Bauwerk bekundet und sich gar keine Mühe gegeben, diese angebliche „Zwingburg“ an sich zu bringen, und doch wäre sie zu einem Spottpreis zu erwerben gewesen. Die Burg ruine liegt zehn Minuten oberhalb des Dorfes auf einem waldigen Hügel, zu dessen Füßen der Mühlbach dahinjagt. Hätte man nicht vor vielen Jahren die Ruine von Rüschnacht in rohem Vandellismus zerstört und aus deren Mauersteinen — Stallbauten hergestellt, so wäre Rüschnacht ein vielbesuchter, klassischer Ort. Der Berner „Bund“ nimmt diesen beklagenswerthen Vorgang zum Anlaß, um für die Schaffung eines Bundes-Gebietes Stimmung zu machen, durch das die alten Burg-Ruinen der Schweiz als Nationalgüter erklärt und der Schutz der Commission für Erhaltung schweizerischer Alterthümer überwiesen werden sollen.

An das Publikum. Die einzige Fiebermittel, die ich jetzt fabriziere, ist Dr. Mendenhall's Chill and Fever Cure, mit Bild und Unterschrift von mir auf der Flasche. J. C. Mendenhall, Evansville, Ind. (Erfinder von C. C. C. „Certain Chill Cure“.) Nehmt die Sorte mit dem Bild darauf.

Eine scharfe und weitreichende Verfügung betreffs Entlassung solcher Arbeiter, die ein bestimmtes Alter erreicht haben, hat die Pennsylvania-Eisenbahn am 1. Oktober erlassen. Demnach werden alle Leute aus dem Dienst der Gesellschaft entlassen, die bei ihrer Anstellung bereits über 35 Jahre alt waren und selbstverständlich soll Niemand neu angestellt werden, der das erwähnte Alter erreicht hat. Diese Bestimmung, derzufolge etwa 1000 Angestellte ihre Plätze verlieren, ist, wie man sieht, bedeutend strenger, als selbst die vor einiger Zeit von der Carnegie Steel Company erlassene, wonach keine Leute über 35 Jahre neu angestellt werden dürfen.

Solche herzlosen Verordnungen erzeugen immer mehr Feinde des Kapitals und treiben die Arbeiter ins Lager der Anarchisten oder zur Verzweiflung, wie ein Fall zeigt, von dem wir neulich gelesen, als sich in Chicago ein Arbeiter erschoss und einen Brief hinterließ, in dem er angab, daß er in den Tod gegangen sei, weil er die Mittel zum Leben nicht mehr verdienen konnte. Der Mann war im Besitz eines ausgezeichneten Empfehlungsschreibens, in dem ihm das ehrenvolle Zeugniß eines „nüchternen, fleißigen Maschinenisten ersten Ranges“ ausgestellt wurde. Das vermochte indes nicht zu verhindern, daß alle Fabriken, bei denen er Arbeit suchend anklopft, ihm verschlossen blieben. Er hatte 45 Jahre hinter sich und überal erhielt er den trostlosen Bescheid: „Du bist zu alt.“ Das trieb ihn zur Verzweiflung und in den Tod. Das sind traurige Erscheinungen unserer Zeit, der Zeit der Mammonsucht.

Ein Wort an alte Leute. „Ich bin 70 Jahre alt,“ schreibt Frau Anna Rendle von Trail, Ohio. „Vor 1 Jahr wurde ich krank und mein ganzes Körperthum wurde davon angegriffen. Letzten Herbst fing ich an, Form's Alpenkräuter Blutbelebender einzunehmen und seither erzeuge ich mich der besten Gesundheit. Soviel steht fest, es giebt nicht Besseres für alte Leute als diese Medizin.“

Kathederblüthen. Deutschlands Geschick hing noch an einem dünnen Faden, und das war Karl der Dicke. Luther stand mit einem Fuße noch im Mittelalter, mit dem anderen blickte er der aufgehenden Sonne der Reizzeit entgegen.

Wenn Sie im Krieg 'ne Kugel pfeifen hören, brauchen Sie keine Angst mehr zu haben, die Kugel ist schon längst vorbei. Wenn Sie aber die Kugel nicht pfeifen hören, dann sehen Sie sich vor, daß Sie nicht getroffen werden.

Brach in sein Haus ein. S. LeQuinn von Cavendish, Vt., bühte durch chronische Verstopfung seine gewohnte Gesundheit ein. Als Dr. King's New Life Pills in sein Haus einbrachen, hörten seine Leiden auf, und jetzt ist er gänzlich kurrirt. Es wird garantiert, daß sie kurriren. In B. E. Voelckers Apotheke.

Schonende Mittheilung. Seit 30 Jahren hat Frau Salome recht schonend mitgeteilt, daß ihren Mann der Schlag getroffen hat und er plötzlich gestorben ist. Er geht zur Frau Salome hin, begrüßt sie sehr höflich und fragt dann: „Und wie geht's denn Ihrem seligen Herrn Gemahl?“ — „Wie heißt selig, ist er doch nie todt,“ sagt die Frau. Worauf 30 Jahre triumphierend: „Wett' mer, daß er's ist!“

Women as Well as Men Are Made Miserable by Kidney Trouble.

Kidney trouble preys upon the mind, discourages and lessens ambition; beauty, vigor and cheerfulness soon disappear when the kidneys are out of order or diseased. Kidney trouble has become so prevalent that it is not uncommon for a child to be born afflicted with weak kidneys. If the child urinates too often, if the urine scalds the flesh or if, when the child reaches an age when it should be able to control the passage, it is yet afflicted with bed-wetting, depend upon it, the cause of the difficulty is kidney trouble, and the first step should be towards the treatment of these important organs. This unpleasant trouble is due to a diseased condition of the kidneys and bladder and not to a habit as most people suppose. Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy. The mild and the immediate effect of Swamp-Root is soon realized. It is sold by druggists, in fifty-cent and one dollar sizes. You may have a sample bottle by mail free, also pamphlet telling all about it, including many of the thousands of testimonial letters received from sufferers cured. In writing Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., be sure and mention this paper.

Es giebt ein garantirtes Mittel für Dyspepsia, Verdauungsschwäche, Gastritis und alle Krankheiten der Verdauungsorgane. RAYNER'S DYSPEPSIA REMEDY. Wirksamkeit nicht nur, sondern kurrirt absolut. Letzende sollten keine Stunde warten, sondern sofort an uns schreiben. E. V. Green, St. Louis, Mo., sagt: Ich litt sehr an Magenstörungen und hatte Dyspepsie so schlimm, daß ich fast nichts essen konnte. Ich versuchte viele Aertze und Medicinen, doch schien mir nichts helfen zu wollen. Schließlich fing ich an, Rayner's Dyspepsie-Mittel zu nehmen, und dank dieser Medizin bin ich jetzt völlig kurrirt. Ich empfehle diese Medizin mit großem Vergnügen allen ähnlich leidenden. Wollen Sie noch länger leiden oder heute schreiben? Preis 50 Cts. und \$1.00. Wird nach Empfang dieses Preises frankirt versandt von der Persian Medicine Co., Atlanta, Ga.

Die Missouri, Kansas & Texas Bahn, die populäre „Katy“, hat einen „World Fair Erfrischer“-Schlafwagen dienst eingeführt und zwar auf dem „St. Louis Special“, der durch Texas nach St. Louis fährt. Die Schlafwagen sollten schon mit Eröffnung der Weltausstellung in Dienst sein, jedoch konnte die „Pullman Company“ die Wagen nicht früher liefern. Diese Schlafwagen sind besonders für die heißer Witterung berechnet, denn anstatt der gepolsterten Sitze haben diese modernen, mit allem Comfort ausgestatteten Wagen hübsche aus Korbgewebe hergestellte Sitze. Somit stehen die neuen Sommer-schlafwagen den gewöhnlichen Schlafwagen in nichts nach, mit Ausnahme — und das ist die Hauptsache — daß für Benutzung derselben nur die Hälfte des regulären Preises berechnet wird. Diese zweckmäßige Neuerung wird von reisenden Publikum ohne Zweifel mit Freuden begrüßt werden, da vielen dadurch die Gelegenheit geboten wird, die Bequemlichkeiten eines Schlafwagens zu genießen. Plätze können im Voraus bei den Ticket-Agenten der Bahn reservirt werden.

Strebt nach Gesundheit.

222 Süd Pecora Str., Chicago, Ill., den 7. Okt., 1902. Vor 8 Monaten war ich so krank, daß ich keinen Tag liegen überlegen konnte. Mein Magen war so schwach und verdorben, daß ich nichts zu essen konnte, und erkrankte ich mich. Ich konnte nicht ohne starke Schmerzen brennen, und bulette ich so sehr, daß mein Hals und die Wangen rot und wund wurden. Die Ärzte nannten dies Nierenentzündung, und Andere sagten, es sei die Schwindlicht. Es war mir einerlei, was man es nannte, und ich ermittelte den Dr. J. C. Schmitt von St. Louis, Mo., besuchte mich, und fragte mich, ob ich je den Wine of Cardui bei sich hätte. Ich sagte nein, und fragte sie wie man es bekommt. Ich glaube, daß sie mein Leben gerettet hat, und daß manche Menschen sich diese Leiden ersparen könnten, wenn sie keine Heilkräfte kennen.

Wünscht Ihr nicht Schmerzfreiheit? Nehmt den Wine of Cardui ein, und macht einen ernstlichen Versuch, gesund zu werden. Ihr braucht nicht schwach, hilflos und lebend zu sein. Ihr könnt eine gesunde Frau werden, und das Lebenswerk einer Frau berichten. Warum wollt Ihr nicht heute noch eine Flasche Wine of Cardui bei Eurer Apotheker holen? WINE OF CARDUI

FOLEY'S KIDNEY CURE. Will cure any case of Kidney or Bladder disease that is not beyond the reach of medicine. GIVEN UP TO DIE. B. Spigel, 124 N. Virginia St., Evansville, Ind., writes: „For over four years I was troubled with a kidney and bladder affection. I lost flesh and was unable to work. Three physicians failed to help me and I was given up to die. Foley's Kidney Cure was recommended and the first bottle gave me great relief and after taking the second bottle I was entirely cured.“ Two Sizes 50 Cents and \$1.00

California Informations-Bureau, Zuhaber: Otto Schroeder. 107 New York und Mesa Aves., Postamt Garbansa per Los Angeles, Cal. Auskunft über klimatische Verhältnisse, Arbeitsvermittlung, commerciale Vertretung, Nachweis von vortheilhafter Kapitalanlage, Rath bei Anlauf von Land und Unternehmung von Besitzthum, Collectionen und allgemeine Rechtspraxis.

Alle Sorten fleisch, selbstfabrizirte Würst, nördliche Därme, hiesiges frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei Garth Wergele, Wegels Store-Gebäude, Sequin-Str. Telefon No. 33.

Mammoth Wood Yard. Neu-Braunfels, Texas. Gutes trockenes Holz zu jeder Zeit und zu billigen Preisen. Jeder überzeuge sich. Franz Popp, Eigenbäuer. Telefon 34.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas. Geld zu verleihen gegen gute Sicherheit.

DeWITT'S WITCH HAZEL SALVE. THE ORIGINAL. A Well Known Cure for Piles. Cures obstinate sores, chapped hands, eczema, skin diseases. Makes burns and scalds painless. We could not improve the quality if paid double the price. The best salve that experience can produce or that money can buy.

Cures Piles Permanently. DeWitt's is the original and only pure and genuine Witch Hazel Salve made. Look for the name DeWitt on every box. All others are counterfeit. PREPARED BY E. C. DeWITT & CO., CHICAGO. Sold by B. E. Voelcker. San Antonio International Fair. Opens Oct. 22, Closes Nov. 2

Dr. A. GARWOOD. New Braunfels, Texas. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung über Pfeuffers Store, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

DR. R. S. BEATTIE, Thierarzt, Neu-Braunfels, Texas. Graduirter des Ontario Veterinary College. Office in Streuer's Gebäude.

Alle Krankheiten von Pferden und Vieh werden erfolgreich behandelt von Hermann Klein, Neu-Braunfels.

Dr. A. H. Noster, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung, Sequin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telefon No. 33. Neu Braunfels, Texas.

DR. J. W. COMBS, Zahnarzt. Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Sprechstunde in der Office über Voelckers Apotheke. Neu Braunfels, Texas.

Dr. L. G. WILLE, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Voelckers Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Mühlensstraße in dem zweistöckigen Sando'schen Hause. Telefon No. 14-3.

F. J. Maier, Deutscher Advokat. New Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

Neu-Braunfels'er Gegen-sittiger Unterhaltungs-Verein. Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu-Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen. Joseph Faust, Präsident. S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. F. Hampe, Secretär. Otto Heilig, Schatzmeister. C. Kuborj, Wm. Seefas, Direktoren. Rudolph Richter.

50 YEARS' EXPERIENCE. PATENTS. TRADE MARKS, DESIGNS, COPYRIGHTS & C. Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Mann & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American. A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers. MANN & CO. 361 Broadway, New York.

Nothing has ever equalled it. Nothing can ever surpass it. Dr. King's New Discovery. For Consumption, Croup, Whooping Cough, Sore Throat, and all Lung Troubles. Money back if it fails. Trial Bottles free.

A Perfect Cure. For All Throat and Lung Troubles. Money back if it fails. Trial Bottles free. B. E. VOELCKE.

Cabinet Bilder \$1.00 per Duzend, bei F. C. Hoffmann.

Frommer Wunsch.

Frieden, allgemeinen Frieden,
Wie mehr blut'ger Schlachten Feld,
Wächte dies uns sein beschieden
Hier in dieser schönen Welt!
Zwietracht merdet! Nationen!
Daß und Reid, werf' sie von Euch!
Eintracht herrlich! in allen Zonen!
War's nicht schon, solch' Friedens-
reich?

Meidet Krieg, das gräßlich Morden!
Liebet Euch! wie Er's gebot
Uns mit liebevollen Worten.
Der für uns ging in den Tod.
Wissenschaft, Gewerb' und Handel,
Frei Verkehr, reich würd' sich loh-
nen.
Freies Wort und rechter Wandel,
Wozu dann noch die Kanonen?
Frieden, segensreicher Frieden
Herrliche in der ganzen Welt;
Auch, auf friedlichen Gebieten
Würd' sich zeigen mancher Held.
F. A. B.

Eingefandt.

Neu-Braunfels, N. F. D. No. 2,
Oktober 1904.

Die meisten Bürger von Comal
County werden sich erinnern, daß
vor etlichen Monaten Petitionen cir-
kulierten, um bei der kommenden
Wahl drüber abzustimmen, ob eine
Wegsteuer von 5 Cents auf \$100.
00 Eigentum aufgelegt soll wer-
den oder nicht. Es wird allch Vie-
len einmüßig sein, daß der Redak-
teur dieser Zeitung kurz berichtete,
daß die Commissioners' Court in
der letzten Februar-Sitzung beschlos-
sen hatte, die Courthaus-Steuer
um 5 Cents zu reduciren und, wenn
genügend Unterschriften zusammen-
kämen, die 5 Cents als Wegsteuer
aufzulegen. Es kann dies aber nur
durch eine Wahl geschehen, und es
sollte ein jeder Wähler von Comal
County, wenn er am 8. November
stimmen geht, für die Steuer stim-
men, denn die Steuer-Rate wird
dadurch nicht erhöht werden, son-
dern es wird vielmehr nur ein
Tausch gemacht von einem Fond in
den anderen.

Daß es unsere Straßen noch
nötig haben sie zu verbessern, über-
haupt die im letzten Jahre gemach-
ten nicht gänzlich verfallen zu lassen
und in sohabarem Zustande zu er-
halten, wird wohl Jeder zugeben
müssen.

Netzt kommt der „Bohemian John“
auch noch und klärt die Bürger
auf, daß es ein heillofes Unrecht
sei, fünf Tage im Jahre an den
Straßen zu arbeiten, und der
Frohndienst sei ein Ueberbleibsel
aus der Sklavenszeit. — Dattir das
Steuerzahlen nicht am Ende noch
vor der Sklavenszeit? — Im Wesent-
lichen stimme ich dem „Bohemian
John“ ja bei, daß ein armer Ar-
beiter, wenn er erst fünfzehn Tage
im County wohnt, an den Straßen
arbeiten muß, und daß im Gan-
zen genommen nicht viel gefehlet
wird. Dann aber auch wieder, an-
dererseits, so wie unsere Mexikaner
und in anderen Counties, wo viele
Neger sind, ist es, glaub' ich, ganz
gut angebracht, wenn sie etwas
an den Straßen gezwikt werden,
denn die Mehrzahl bezahlet keine
Steuer, und sie verlustschieren unsere
Straßen bei Regenwetter wer weiß
wie. Aber wo giebt's ein Gesetz,
das Allen gerecht würde?

Unsere Legislatur hat noch in der
jetzigen aufgeklärten Zeit, im Jah-
re 1901, ein Gesetz paßirt, welches
sich auf Counties bezieht, die 40.
000 Einwohner haben und drüber,
und grade, wie das alte Gesetz,
fünf Tage Frohndienst vorschreibt,
blos mit dem Unterschiede: in Sec-
tion 7 bestimmt es, daß Jedermann,
der bis zum 1. Februar \$3.00 an
den County-Schatzmeister bezahlet,
für ein Jahr von der Straßen-Ar-
beit befreit ist.

Ich glaube, wenn wir ein ähn-
liches Gesetz durch unseren Herrn Se-
nator Faust erhalten könnten, wäre
sehr praktisch und unseren Road-
hands auch willkommen.

Noch eins: Wenn die Frohnar-
beit gänzlich abgeschafft würde, und
die Steuer nicht erhöht, wovon sol-
len die abgelegenen Wege, und die
sogenannten engen „Lanes“ einiger-
maßen passierbar erhalten werden?
Auf vielen Plätzen, wo früher nur
ein Kuh-Trail war, ist jetzt ein
mannstiefer Graben; da heißt es
dann auffüllen, oder einen Streifen

nebenher, faulen; und beides kostet
Geld.

Also, Herr Oheim mit sammt der
Tante,
Ihr Reffen und sonstige Anver-
wandte,
Gehet Ihr hin zur Novemberwahl,
Wählt für Steuer allemal!
Aug. Triebisch.

Deutsch-Afrikanische Baum- wolle.

Aus den neuesten, vom Leiter des
deutschen Kolonialwirtschaftlichen
Ausschusses veröffentlichten Mit-
theilungen über die deutsch-kolonia-
len Baumwoll-Unternehmungen ist
erichtlich, daß in Togo und Otafi-
rika mit großem Eifer und Erfolg
gearbeitet wird.

Die Ernte in Togo wird auf min-
destens 1000 Ballen zu 500 Pfund
in einer der besseren amerikanischen
Sorten gleichwertigen Qualität ge-
schätzt. Das Comite sichert den
Eingeborenen den Preis von 30
Pfennig für je drei Pfund unent-
fernte (gleich 1 Pfund entkernte)
Baumwolle. Die bisher auf der
Versuchsfarm Love erzielten Er-
gebnisse der Kreuzungsversuche zwi-
schen einheimischer und amerikani-
scher Saat berechnen zu der Hoff-
nung, mit der Zeit eine einheitliche,
hochwertige Marke amerikani-
schen Charakters zu schaffen. Natürlich
sind alle Hoffnungen auf den Bau
der Eisenbahn von Lome nach Pa-
line gesetzt. Das Comite beschäftigt
sich mit der Errichtung eines Au-
tomobil- und Karrendienstes für
die Zufahrt zu den Eisenbahnen
und den Wasserstraßen, und die Re-
gierung arbeitet fortgesetzt am Aus-
bau der Wege und Brücken. Für
die Abhängigkeit der Kultur von
leistungsfähigen und billigen
Transportmitteln liefert einen neu-
en Beweis die Thatfache, daß zur
Beförderung der diesjährigen
Baumwollernte nach der Küste 8300
Eingeborene erforderlich sind, die
bei einem Satz von 1 Mark für das
Tonnentkilometer rund 20,000 Mark
Kosten verursachen und deren Ar-
beitskraft für die Landwirtschaft
verloren geht.

Die jetzt eintommende ostafri-
kanische Baumwollernte übertrifft
die Schätzung vom Frühjahr (1000
Ballen zu 500 Pfund in ägyptischer
Qualität). Den Produzenten wird
ein Preis von 40 Pfennig für je
drei Pfund unentfernte Baumwolle
bei Lieferung an die Küste ge-
währleistet. Laut Bericht vom 19.
August rechnet die Baumwollinspek-
tion mit einer zwanzigfachen Ver-
mehrung des Baumwollbaues im
Jahre 1905.

Wir entnehmen dem Bericht noch
folgende Angaben über Deutsch-
Otafrika:

Bei der Landes-Ausstellung in
Dar-es-Salaam am 4. und 5. Au-
gust, die von dem auch um den
Baumwollbau verdienten Gouver-
neur Grafen v. Höben ins Leben
gerufen wurde, konnte die Baum-
wolle nicht ihrer Bedeutung für die
Kolonie entsprechend dargestellt
werden, da die Ernte erst Anfang
August begonnen hatte und in Fol-
ge dessen nur eine verhältnismäßig
kleine Anzahl Aussteller in Betracht
kam. Das Comite hatte Geldpreise
und silberne Uhren (aus einer Bre-
mer Stiftung) für national-wichtige
Rohstoffe und Arbeitsvieh zur Ver-
fügung gestellt. Im nördlichen
Theile des Schutzgebietes wird der
Bau der Eisenbahn Dar-es-Salaam
— Morogoro die Ausbreitung der
Baumwoll-Kultur begünsti-
gen. Längs der 230 Kilometer lan-
gen Strecke sind Entfernungsstati-
onen und Verkaufsmärkte vorge-
sehen. Im Bezirk Dar-es-Salaam wird
jeder Hüttenbesitzer veranlaßt,
mindestens ein halbes Hektar mit
Baumwolle zu bepflanzen; dieser
Bezirk allein zählt 28,000 Hütten.
Bezüglich der Ausichten der
Baumwollkultur im Süden bestä-
tigt der zur Erkundigung der Inte-
ressengebiete einer Kilwa-Kyafafee-
Eisenbahn vom Comite entfan-
de Paul Fuchs in einem Bericht vom
1. August, daß der Baumwollbau
auch im Süden von dem Eingebore-
nen willig aufgenommen ist und
daß die Kommune Kilwa allein
2000 Hektar unter Kultur stellt.*
(W.)

Seefab' Opernhaus, Sonntag, den 30. Oktober. The Black Patti Troubadours

Witzig afro-amerikanische Darsteller
und Darstellerinnen, mit Mme. Sif-
schwartz Jones, bekannt als „Die
schwarze Patti“, und John
Nucker, alias „Alabama Blof-
son“, dem komischen Neger-Komiker,
an der Spitze.

Gefang, Tänze, Cafe Walk-
ing usw. usw. usw.
Reservierte Sise 75 Cents.

Großes Ernte-Fest in Orth's Pasture am Sonntag, den 30. Oktober.

Anfang 3 Uhr Nachmittags.
Freundlich ladet ein
Santa Clara Farmer-Verein.

Großes Erntefest, Barbecue und Ball in der Sweet Home Halle am Sonntag, den 6. Nov.

Anfang 4 Uhr nachmittags.
Freundlich ladet ein
Reinarz & Schwab.

Schaltjahrsball in der Barbarossa Halle am Sonntag, den 6. Nov.

Freundlich ladet ein
Ernst Tipp.

Großer Ball in der Germania Halle am Sonntag, den 6. Nov.

Bartels' Band liefert die Musik.
Freundlich ladet ein
Hans Braun.

Ball in Kohde's Halle am Sonntag, den 30. Oktober.

Bartels' Band liefert die Musik.
Freundlich ladet ein
Ed. Kohde.

Großes Ernte-Fest in Grüne's Halle am Sonntag, den 6. Novbr.

Anfang 3 Uhr Nachmittags.
Abends großer Ball.
Freundlich ladet ein
H. D. Grüne.



Taschenuhren

Elgin, Waltham und andere Wer-
ke in Silverine, silbernen und an-
deren Gehäusen, zu Preisen die er-
staunlich niedrig sind, bei
F. C. Hoffmann,
Juwelier und Uhrmacher.

Zu verkaufen:

Mein gut liegender Wohnplatz nahe der
Katholischen Kirche in Neu-Braunfels
ist sehr billig zu verkaufen. Man wende
sich direkt an den Eigentümer Emil
Müller, N. F. D. No. 4., West,
McKenna Co., Tex.

Charles Ulses, Maschinist u. Plumber,

San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels,
hält stets eine Auswahl von Küchen-Sinks,
mit Geseßl vorrätig, fertig zum Gebrauch.
Ebenso Wasser-Closets, Badewannen,
Waschtische, die mit der Wasserleitung ver-
bunden werden können, Einrichtungen für
heißes und kaltes Wasser, Gummischläuche
von 1/2 Zoll aufwärts bis zu 3 Zoll, wei-
che Gummischläuche zum Weinabziehen,
alle Sorten Messingkrabben, Verbindung-
stücke für Wasser- und Dampfrohren,
Gummiteile für Bierhähne, Zinntö-
ren, nickelplattirte Metallwaaren.
Reparaturen an Nähmaschinen werden
auf's beste hergestellt. 51 41

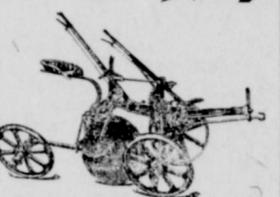
T. Bode's Putz- u. Modegeschäft, Marion, Texas.

Seeben erhalten, eine neue Auswahl der
modernsten Hüte für Damen, Mädchen
und Kinder; sowie Sun Bonnets, Bän-
der, Schleier, Federn u. s. w.
Auch die Agentur für Butterick's Klei-
dermuster.

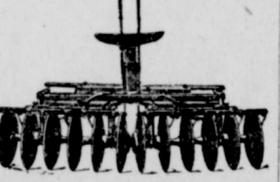
Zu verkaufen:

Ein Platz, enthaltend 224 Aker, 28
Aker in Cultur unter guter schmeinedichter
Fens, Reich in Pflanze, gutes Wohn-
haus, Cornhaus und Wasser. Somit auch
ein Platz enthaltend 204 Aker Pflanze
mit gutem Brunnen
Beide Plätze liegen bei Hugo, und sind
einzel oder zusammen für \$8 den Aker
zu verkaufen. Ernst Rauch, Hugo
Hays County, Tex. 14'

Avery Sulky u. Disc Pflüge



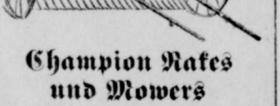
bekannt als die besten im
Markt.



Disc und Lever Egggen



Champion Rakes
und Mowers



CARRIAGES
and WAGONS



for Pleasure and
Business.

Mitchell
Buggies u. Surreys
Ambulancen und
Farm-Wagen

garantirt die besten und billigsten.
Kommt und seht unser Lager.

A. Holz & Son.

Foley's Kidney Cure
makes kidneys and bladder right.

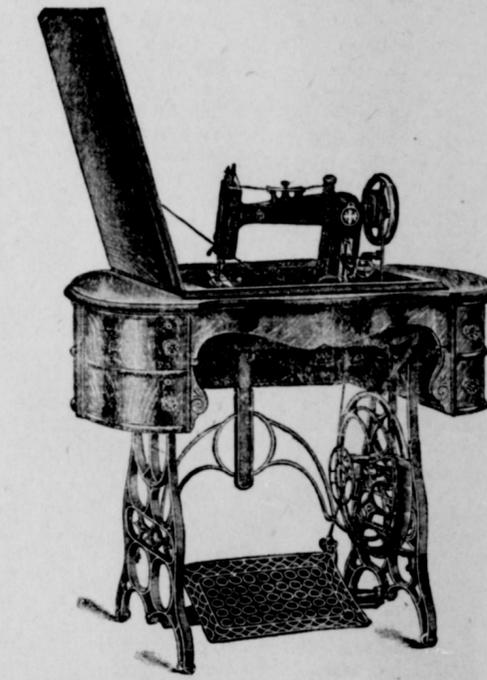
„Leader“ Kochöfen



Die besten der Welt. Der dauerhafteste
Ofen der gemacht werden kann, und doch bil-
liger, als alle anderen.

Eine schriftliche Garantie wird mit jedem
„Leader“-Ofen gegeben.

Unsere Auswahl ist die größte in der Stadt.
Henry Benoit.



Obige Grand Maschine
hat das Ziel erreicht. Hier in Neu-Braunfels so billig wie von irgend
einem Katalog-Haus, und dabei besser und vollständig garantirt. Zu
haben bei

Rnofe & Ciband.

Halt! Sieh! Horch!
Paul Jones ist wieder hier!

Wir haben SEEKATZ & BABEL als unsere
alleinigen Agenten in Neu-Braunfels ernannt.
Warum?

Ein guter, zuverlässiger Whiskey in einem guten, zuverlässigen Flasz.
Wißt Ihr, daß Paul Jones Whiskey seit mehr als 50 Jahren der
„Standard“ ist? Ihre Großväter kannten Paul Jones. Aerate empfehlen überall
10 Jahre alten Paul Jones Whiskey.

Wollt Ihr echte Waare aus der Brennerei direkt von unserem Haus in Louis-
ville haben, so ist

SEEKATZ & BABEL
der Flasz.

PAUL JONES & CO., die Destillateure,
Louisville, Ky.

Achtung, Farmer!

Von der Woche beginnend den 23ten Oktober an werden wir
nur noch
Dienstag, Freitag und Samstag
ginnen. — Baumwolle in Samen wird zu jeder Zeit zu dem höchsten
Markt-Preis gekauft.

Reinarz & Rnofe, New
S. Dittlinger, Braunfels,
S. D. Grüne, Goodwin.